

Mitteilungsblatt der Stadt Hohnstein

Jahrgang 29 | Freitag, den 16. Oktober 2020 | Nummer 10



Gerätehausumbau in Ulbersdorf

Unser aktuell größtes Bauvorhaben ist die komplette Erneuerung des Feuerwehrgerätehauses in Ulbersdorf. Mit einem neuen Dachgeschoss können neue Funktionsräume geschaffen werden, um im Erdgeschoss den Anforderungen mit separaten Umkleideräumen gerecht zu werden. Der Innenausbau ist in vollem Gange. Rund eine halbe Millionen Euro wird der Umbau kosten. Wir danken schon jetzt allen beteiligten Firmen und den am Bau engagierten Kameraden der FFw Ulbersdorf für deren Leistungen.



Bereitschaftsdienste	2
Stadtverwaltung	2
Wir gratulieren	4
Amtliche Bekanntmachungen Rathaus	4
Amtliche Bekanntmachungen Verbände	7
Aus Stadtrat und Ausschüssen	10
Mitteilungen und Informationen	10
Kulturnachrichten	11
Kirchennachrichten	14
Schulen	15
Kindergärten	16
Aus den Ortsteilen	18

Amtliche Mitteilungen der Stadt Hohnstein

mit ihren Ortsteilen Cunnersdorf, Ehrenberg, Goßdorf, Hohburkersdorf, Hohnstein, Kohlmühle, Lohsdorf, Rathewalde, Ulbersdorf, Waitzdorf und Zeschnig



Bereitschaftsdienste

Notrufnummern

Polizei	110
Feuerwehr und Rettungsdienst	112
Rettungsleitstelle/Ärzte	0351 81550

Tierärztliche Klinik immer dienstbereit

Herr Dr. Düring
01833 Stolpen/OT Rennersdorf, Alte Hauptstr. 15
Tel. 035973 2830

Apothekendienst

Notdienst-Apotheken finden Sie im Internet z. B. unter www.apotheken.de.
Rettungsleitstellen erreichen Sie unter 0351 501210 (IRLS Dresden).

Besuchen Sie uns im Internet

wittich.de

Stadtverwaltung

Stadtverwaltung Hohnstein

Rathausstraße 10
01848 Hohnstein
Telefon: 035975 8680
Fax: 035975 86810
E-Mail: stadt@hohnstein.de
Internet: www.hohnstein.de

	Name	Zi.	Telefon (035975-)	E-Mail
Bürgermeister	Herr Brade	22	8680	buergerremeister@hohnstein.de
Sekretariat	Frau Rommel	21	86821	stadt@hohnstein.de
Projektstelle Stadtentwicklung	Herr Bothmann	32	86832	rick.bothmann@hohnstein.de
Haupt- und Bauamt				
Leiter	Herr Hentzschel	25	86825	bauamt@hohnstein.de
Feuerwehr- und				
Ordnungswesen	Herr Döring	14	86814	ordnungsamt@hohnstein.de
Meldestelle, Gewerbeamt	Frau Schier	15	86815	meldeamt@hohnstein.de
Standesamt	Frau Wauer	16	86816	standesamt@hohnstein.de
Archiv				archiv@hohnstein.de
Liegenschaften	Herr Fischer	24	86824	liegenschaften@hohnstein.de
Bauamt	Herr Franz	23	86833	alexander.franz@hohnstein.de
Kämmerei				
Kämmerin	Frau George	26	86826	kaemmerei@hohnstein.de
Personal, Finanzen	Frau Schier	27	86827	buchfuehrung@hohnstein.de
Steuern, Kasse	Herr Haase	28	86828	kasse@hohnstein.de
TOURISMUSFÖRDERUNGSGESELLSCHAFT DER STADT HOHNSTEIN MBH				
Geschäftsführer	Herr Häntzschel	12	86823	tourismus@hohnstein.de
Gästeamt	Frau Kadalla		86813	gaesteamt@hohnstein.de

Sprechzeiten im Rathaus

Aufgrund der Coronavirus-Pandemie ist das Rathaus für den Besucherverkehr geschlossen. Wir bitten um vorherige telefonische Vereinbarung eines Termines mit dem betreffenden Mitarbeiter. (siehe Telefonliste oben)

Sprechzeiten des Bürgermeisters

Hier wird analog verfahren, bitte vereinbaren Sie einen Termin über das Sekretariat.

Bauhof der Stadt Hohnstein

Schandauer Straße 6
01848 Hohnstein
Telefon: 035975 86824
Fax: 035975 86810
Hausmeister für die kommunalen Gebäude:
Andreas Hillme - erreichbar über 0173 3830464.

Friedensrichter

Friedensrichter Karlheinz Petersen
Obervogelgesanger Weg 9, 01829 Stadt Wehlen OT Pötzscha
Tel.: 035020 70508
Mobil: 0160 5357229
petersen@verbandsmediation.de
Gemäß der Zweckvereinbarung über die Einrichtung einer Schiedsstelle vom 23.02.2006 ist der „Friedensrichter“ für die Gemeinde Lohmen, die Stadt Wehlen und die Stadt Hohnstein zuständig.

Gästeamt und Traditionsstätte

Rathausstraße 9, 01848 Hohnstein
 Telefon: 035975 86813
 Fax: 035975 86829
 E-Mail: gaesteamt@hohnstein.de
 Internet: www.hohnstein.de

Freitag von 9.00 – 12.00 Uhr
 Sonnabend von 9.00 – 10.00 Uhr

Sollten Sie außerhalb unserer Geschäftszeiten wichtige Rückfragen haben oder dringende Informationen benötigen, können Sie uns jederzeit gern unter der Handy-Nummer 0172 5371683 erreichen.

Öffnungszeiten bis auf Widerruf aufgrund der Corona-Pandemie:

Montag bis
 Donnerstag von 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr

Ortschaftsräte und Ortsvorsteher

Ortschaftsrat	Ortsvorsteher	Sprechstunde/Erreichbarkeit
Hohnstein	Hendrik Lehmann	erreichbar unter Telefon 035975 87000 und info@hotel-zur-aussicht.de
Cunnersdorf	Jens Lang	erreichbar unter 035975 81503 oder lang.hohnstein@freenet.de
Ehrenberg	Tilo Müller	erreichbar täglich telefonisch von 08.00 bis 18.00 Uhr unter 0170 2045499 oder Tilo.Mueller-03@gmx.de
Goßdorf	Matthias Harnisch	jeden ersten Montag im Monat von 19.00 bis 20.00 Uhr im Ortsamt Goßdorf, E-Mail: Matthias-Ute-Harnisch@t-online.de
Lohsdorf	Ronny Taube	erreichbar unter 035975 84490 oder copyscan78@hotmail.de oder 0157 75306693
Ulbersdorf	Ralph Lux	jeden ersten und dritten Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr im Ortsamt Ulbersdorf, E-Mail: Star-Fighter@freenet.de und Telefon 0179 4621008
Rathewalde/ Hohburkersdorf/ Zeschnig	Uwe Nescheida	erreichbar unter Telefon 035975 84176 und uwe.nescheida@t-online.de

Wir gratulieren

Vom 17. Oktober bis 20. November 2020 können folgende und viele andere hier aufgrund des neuen Bundesmeldegesetzes nicht genannte Mitbürgerinnen und Mitbürger ihren Geburtstag feiern.

Der Bürgermeister gratuliert im Namen der Stadträte, Ortsvorsteher und Ortschaftsräte sowie der Stadtverwaltung Hohnstein allen genannten und nicht genannten Geburtstags-Jubilaren ganz herzlich und wünscht alles erdenklich Gute, vor allem viel Gesundheit und Freude für das neue Lebensjahr:

im OT Hohnstein

Frau Gretel Gnauk	am 20.10.	zum 95. Geburtstag
Frau Waltraud Schwarzelt	am 31.10.	zum 85. Geburtstag
Herr Jürgen Sohrmann	am 18.11.	zum 70. Geburtstag

im OT Ehrenberg

Frau Christa Birnstein	am 19.10.	zum 85. Geburtstag
Herr Gerd Hänsel	am 12.11.	zum 80. Geburtstag

im OT Goßdorf

Frau Lydia Richter	am 21.10.	zum 85. Geburtstag
Frau Edith Maschke	am 02.11.	zum 90. Geburtstag

im OT Rathewalde

Frau Gerda Heinz	am 04.11.	zum 90. Geburtstag
------------------	-----------	--------------------

im OT Ulbersdorf

Herr Alexej Hein	am 23.10.	zum 70. Geburtstag
Herr Karlheinz Vogl	am 26.10.	zum 70. Geburtstag



Der Bürgermeister führt wieder Geburtstagsbesuche durch

Der Bürgermeister führt wieder Geburtstagsbesuche zu den runden Jubiläen durch. Wie gewohnt besucht er die Jubilare zum 70., 80., 90., 95. oder 100. Geburtstag persönlich. Auch zu den Hochzeitsjubiläen ab der Diamantenen Hochzeit (60 Ehejahre) gratuliert der Bürgermeister persönlich.

Sollten Sie eine Übermittlungssperre im Meldeamt hinterlegt haben oder keinen Besuch wünschen und das im Sekretariat gemeldet haben, dann erfolgt keine persönliche Gratulation.

Der Bürgermeister findet, dass die Zeit der sozialen Isolation beendet werden muss und aufgrund der geringen Infektionszahlen in unserem Landkreis die Gratulationsbesuche wieder durchgeführt werden.

Sekretariat der Stadtverwaltung

Frau Rommel, Telefon 035975 8680

STANDESAMTLICHE MITTEILUNGEN

Im Traum und in der Liebe ist nichts unmöglich.
(ungarisches Sprichwort)

Das „Ja-Wort“ gaben sich
und veröffentlichen dürfen wir:

Mario & Sabine Putz, geb. Hentschel aus Dresden

Torsten & Silke Pohl, geb. Niebergall aus Oranienburg

Wir wünschen den Paaren viel Glück!

Gratulation zur „Diamantenen Hochzeit“

Am 9. Oktober begingen Elfriede und Günter Mucha aus Hohnstein ihr 60. Ehejubiläum. Wir gratulieren dazu ganz herzlich und wünschen Gesundheit und Wohlergehen. Auch wenn Frau Mucha im Hohnsteiner Pflegeheim betreut wird, wünschen wir dem Jubelpaar weiterhin alles erdenklich Gute in trauter Gemeinsamkeit.

Bürgermeister Daniel Brade und die Stadtverwaltung

Amtliche Bekanntmachungen Rathaus

Stellenausschreibung der Stadt Hohnstein

Die Stadt Hohnstein als selbstständige Kommune mit 3.300 Einwohnern hat zum 01. Januar 2021 folgende Stelle zu besetzen:

Sachbearbeiter für die Umsetzung des Projektes „Der Hohnsteiner Kasper belebt das Land – Kasperriesen, Kasperwerkstatt, Kaspermanager“ (m/w/d)

Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden (Vollzeit). Es handelt sich um eine sachlich befristete Projektstelle bis zum 31.12.2022, eingeordnet nach dem Tarif im öffentlichen Dienst in der Entgeltgruppe 9 b mit Tarifstand zum 28.02.2018. Frauen werden zu einer Bewerbung ausdrücklich aufgefordert. Anerkannt schwerbehinderte oder ihnen gleichgestellte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bitte weisen Sie darauf ggf. bereits in der Bewerbung hin.

Ihr Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen:

Die Stadt Hohnstein hatte sich mit dem Wettbewerbsbeitrag „Der Hohnsteiner Kasper belebt das Land – Kasperriesen, Kasperwerkstatt, Kaspermanager“ beim simul-Wettbewerb des Sächsischen Ministeriums für Regionalentwicklung beworben. Mit der Preisverleihung im April 2020 wurde der Beitrag mit 200.000 Euro für die Projektumsetzung prämiert. Dazu hat die Stadt Hohnstein zwei Jahre Zeit, also bis zum 31.12.2022. Für die Projektumsetzung ist der Stelleninhaber bzw. die Stelleninhaberin zuständig.

Ihre Voraussetzungen:

Sie verfügen vorzugsweise über eine dem Aufgabenbereich nahe liegende Berufsausbildung und/oder können umfangreiches Erfahrungswissen in der Projektarbeit aufweisen. Für die Sachbearbeitung und für die Entwicklung konzeptioneller Ansätze einzelner Maßnahmen werden ein hohes Maß an Selbstorganisation, Koordinations- und Netzwerkfertigkeiten erwartet. Eine positive Grundeinstellung, gute Kommunikationsfähigkeiten und die Bereitschaft zur Teamarbeit gehören ebenfalls zum Anforderungsprofil. Wir erwarten von Ihnen anwendungsbereite EDV-Kenntnisse und den Führerschein Klasse B.

Wir bieten Ihnen:

Eine abwechslungsreiche und herausfordernde Tätigkeit in der Kommunalverwaltung, flexible Arbeitszeiten, bedarfsorientierte Fortbildungsmöglichkeiten und Leistungen zur Altersvorsorge über den Kommunalen Versorgungsverband Sachsen. Weitere Auskünfte erteilt Herr Bürgermeister Brade unter Telefon 035975 868-0 oder E-Mail: buergermeister@hohnstein.de.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Tä-

tigkeitsnachweise, Beurteilungen, aktuelles Lichtbild) bitte bis zum **31. Oktober 2020** an die

Stadtverwaltung Hohnstein
z. H. des Bürgermeisters
Rathausstraße 10
01848 Hohnstein
oder

per E-Mail als PDF-Datei an: stadt@hohnstein.de

Bewerbungshinweise:

Nach Ablauf der Bewerbungsfrist eingehende Bewerbungen oder unvollständige Bewerbungsunterlagen können von der Wertung ausgeschlossen werden.

Bitte fügen Sie Ihren Bewerbungsunterlagen keine Originalzeugnisse und -bescheinigungen bei. Die Bewerbungsunterlagen werden nur auf Wunsch und unter Mitsendung eines frankierten Freiumschlages zurückgesandt. Dies gilt auch für Mappen und Folien. Bei erfolgloser Bewerbung nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden die Unterlagen datenschutzkonform vernichtet.

Mit der Abgabe Ihrer Bewerbung erteilen Sie gleichzeitig Ihr Einverständnis zur elektronischen Verarbeitung Ihrer persönlichen Daten bis zum Abschluss des Bewerbungsverfahrens.

Daniel Brade
Bürgermeister

Aufruf - Vorschläge für den Ehrenamtspreis 2021 einreichen

Nach der Satzung über die Verleihung des Ehrenamtspreises der Stadt Hohnstein können **maximal 3 Personen** jährlich ausgezeichnet werden. Geehrt werden Bürger, die sich ehrenamtlich in besonderer Weise engagieren. Bei der Vergabe des Preises soll eine breite Palette der unterschiedlichsten Bereiche Berücksichtigung finden sowohl auf sportlichem, sozialem als auch kulturellem Gebiet. Es werden nur Einzelpersonen ausgezeichnet. Die Preisverleihung wird in feierlicher Form im Rahmen des Neujahrsempfanges des Bürgermeisters im Januar 2021 vorgenommen. Die Ausgezeichneten erhalten eine Ehrennadel und eine Ehrenurkunde, zudem ist die Auszeichnung mit einem Eintrag in das „Goldene Buch“ der Stadt Hohnstein verbunden.

Vorschläge für Bürger, die sich besonders engagiert haben und ausgezeichnet werden sollen, richten Sie bitte schriftlich bis **spätestens 31. Oktober 2020** an die

Stadtverwaltung Hohnstein
z. Hd. des Bürgermeisters
Rathausstraße 10
01848 Hohnstein

Kinderbetreuung - Anpassung der Elternbeiträge ab 01.01.2021

Gemäß dem Beschluss des Stadtrates Nr. 67/17 sind Elternbeiträge auf der Grundlage der zuletzt bekannt gemachten Personal- und Sachkosten, die für den ordentlichen Betrieb einer Kindertageseinrichtung erforderlich sind, in Höhe von

22 % für einen Krippenplatz (9 Std.)

26 % für einen Kindergartenplatz (9 Std.)

27 % für einen Hortplatz (6 Std.)

zu erheben. Die Elternbeiträge sind auf volle Eurobeträge abzurunden und gelten jeweils ab dem 01.01. des der Bekanntmachung folgenden Jahres.

Im Mitteilungsblatt Nr. 9 vom 11.09.2020 erfolgte die Bekanntmachung der erforderlichen Personal- und Sachkosten gemäß § 14 Abs. 2 SächsKitaG.

Die bekannt gemachten Kosten je Betreuungsplatz und Betreuungsart im Jahr 2019 betragen

für einen Krippenplatz (9 Std.) 1.074,62 €

für einen Kindergartenplatz (9 Std.) 447,76 €

für einen Hortplatz (6 Std.) 241,80 €

Dementsprechend errechnen sich ab 01.01.2021 folgende Elternbeiträge:

Krippe

Betreuungsplatz bis 9 Stunden 236,00 € (bisher 209,00 €)

Betreuungsplatz bis 4,5 Stunden 118,00 € (bisher 104,50 €)

Kindergarten

Betreuungsplatz bis 9 Stunden 116,00 € (bisher 109,00 €)

Betreuungsplatz bis 4,5 Stunden 58,00 € (bisher 54,50 €)

Hort

Betreuungsplatz bis 6 Stunden 65,00 € (bisher 61,00 €)

Betreuungsplatz bis 5 Stunden 54,10 € (bisher 50,80 €)

Absenkungen für Alleinerziehende und Geschwisterkinder werden weiterhin nach den Festlegungen des Landkreises gemäß der Richtlinie Absenkungsbeiträge Kita vorgenommen.

In Bezug auf die Kostenerhöhungen gegenüber den Vorjahren, insbesondere im Krippenbereich, möchten wir an dieser Stelle vermerken, dass auch noch im Jahr 2019 neben jährlichen Anpassungen die gesetzlich veränderten Personalschlüssel wirken.

George
Kämmerin

Wir geben bekannt

Häckselgut von Baumschnitt abzugeben

Der Bauhof der Stadt Hohnstein hat ab sofort Häckselgut gegen einen geringen Obolus abzugeben. Dieses stammt von verschiedenen Baumschnitt- und -fällmaßnahmen der Stadt Hohnstein. Das Häckselgut eignet sich sehr gut unter anderem als Beetabdeckung und umweltfreundliche Wegebefestigung im heimischen Garten.

Interessenten wenden sich bitte direkt an den Bauhof, Tel. 0173 5294137

Brennholz in Cunnersdorf kostengünstig abzugeben

Im Hohnsteiner Kommunalwald im Bereich Cunnersdorf, südlich des Wendischauweges auf dem Flurstück 341/1 musste in diesem Sommer auf einer größeren Fläche Käferholz eingeschlagen werden. Aufgrund des nahezu völlig zusammengebrochenen Holzmarktes entschied sich die Stadt Hohnstein zusammen mit dem Staatsbetrieb Sachsenforst, der den Kommunalwald der Stadt Hohnstein bewirtschaftet, dafür, nur das noch qualitativ hochwertige Holz abzutransportieren und zu verkaufen. Bei dem Holz minderer Qualität wären hohe Kosten für Rücken und Transport entstanden, ohne dass hier jedoch ein nennenswerter Verkaufserlös zu erwarten gewesen wäre. Das eingeschlagene Holz wurde deshalb auf der Fläche belassen und steht nun für interessierte Selbstabholer für einen geringen Preis zur Verfügung. Erreichbar ist die Fläche hauptsächlich nur mit einem Traktor und das eingeschlagene Holz muss selbst auf Länge gesägt und geladen werden.

Details zu den örtlichen Verhältnissen und den Verkaufsbedingungen stimmen Sie bitte bei Interesse direkt mit dem zuständigen Revierförster Herrn Fleischer, Tel. 03596 585729 ab.

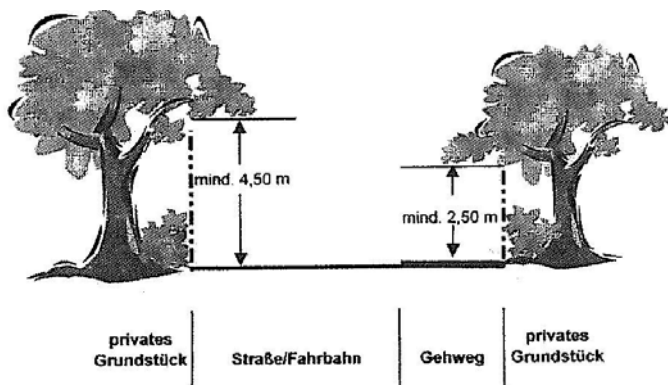
Altkleidercontainer verschwinden

Aufgrund der bereits länger anhaltenden angespannten Lage auf dem Alttextilienmarkt hat sich die Firma Veolia dazu entschlossen, ihre Altkleidercontainer von den Standorten in unserer Kommune zurückzubauen. Betroffen davon ist der Container am Kirchsteig in Ehrenberg sowie in Hohnstein je ein Container auf dem Parkplatz Eiche und Parkplatz Brand am Alten Bahnhof. An den Standorten in Hohnstein verbleibt jeweils ein Altkleidercontainer einer zweiten Firma. Veolia wird voraussichtlich im Dezember ihre Container abholen.

Alexander Hentzschel
Amtsleiter Haupt- und Bauamt

Verkehrssicherheit herstellen - Baumäste und Hecken zurückschneiden

Bereits mehrfach wurde im Mitteilungsblatt darauf hingewiesen, dass ganzjährig Baumäste, Hecken und Sträucher, welche in öffentliche Fahrbahnen und Gehwege ragen zurückgeschnitten werden müssen.



Das **Lichtraumprofil** ist der Raum, der freigehalten werden muss, um den Verkehr zu ermöglichen und ist je nach Art des Verkehrs unterschiedlich hoch und breit. So ist über einem **Fußgängerweg ein Raum von 2,50 Meter Höhe** freizuhalten. Über einer **Straße für den Autoverkehr muss ein Raum von 4,50 Meter Höhe freigehalten werden sowie 0,50 Meter neben der Straße**. Ist die Grundstücksgrenze gleichzeitig die Straßenbegrenzung, so sind Sträucher, Hecken und Äste aus dem öffentlichen Bereich zu entfernen. Außerdem müssen Straßenleuchten, Verkehrszeichen und Straßennamensschilder ganzjährig von Grünbewuchs freigehalten werden, auch so, dass Verkehrszeichen für den Kraftfahrer frühzeitig erkennbar sind. Daher ergeht an Sie als Grundstücksbesitzer oder Mieter, welche die Auslichtung noch nicht durchgeführt haben, die Bitte, dies möglichst bald nachzuholen. Bei Schadensfällen infolge Behinderung durch Grünanlagen können Schadensersatzforderungen auftreten.

Ordnungsamt

Personalausweise und Reisepässe sind eingetroffen

Personalausweise die bis einschließlich **18.09.2020** beantragt wurden sind eingetroffen und können abgeholt werden. Die alten Dokumente sind mitzubringen.

Kann der Ausweisinhaber nicht selbst kommen, informieren Sie sich bitte im Einwohnermeldeamt, welche Vollmachten und Erklärungen bei der Abholung vorgelegt werden müssen.

Reisepässe die bis einschließlich **14.09.2020** beantragt wurden sind eingetroffen und können abgeholt werden. Die alten Dokumente sind mitzubringen.

Kann der Passinhaber nicht selbst zur Abholung kommen, kann der Pass auch von einer anderen Person mit einer Vollmacht abgeholt werden.

Meldeamt
Hohnstein

Fundsachen

Im Fundbüro der Stadt Hohnstein wurden folgende Gegenstände abgegeben:

- 2 Schlüssel mit Schlüsselring und blauen Anhänger
- 2 Schlüssel mit Schlüsselring und rotem Anhänger
- 1 Schlüsseltasche mit 3 Schlüsseln
- 1 Paar Fahrradhandschuhe und Fahrradschlüssel

Fundbüro Hohnstein

Widerspruch gegen die Datenübermittlung an das Bundesamt für Wehrverwaltung

Am 28. April 2011 wurde vom Deutschen Bundestag das Gesetz zur Änderung wehrrechtlicher Vorschriften 2011 (Wehrrechtsänderungsgesetz 2011 – WehRRÄndG 2011) beschlossen.

Dieses Gesetz ist im Bundesgesetzblatt Teil I Nr. 19 vom 02. Mai 2011, Seite 678 veröffentlicht.

Nach den Bestimmungen des § 58 Abs. 1 dieses Gesetzes übermitteln die Meldebehörden bis 31. März eines jeden Jahres Name, Vorname und die aktuelle Anschrift aller Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im folgenden Jahr volljährig werden.

Empfänger dieser Daten ist das Bundesamt für Wehrverwaltung. Einziger Zweck dieser Datenübermittlung ist die Übersendung von Informationsmaterial über die Tätigkeiten in den Streitkräften.

Jeder Betroffene hat das Recht, gegen die Übermittlung seiner Daten an das Bundesamt für Wehrverwaltung zu widersprechen.

Der Widerspruch ist schriftlich bei der zuständigen Meldebehörde (bei mehreren Wohnungen die des Hauptwohnsitzes) einzureichen.

Gegen die Datenübermittlung kann jede Person Widerspruch einlegen, die frühestens im Jahr 2022 das 18. Lebensjahr vollendet.

Der Widerspruch der weiblichen und männlichen deutschen Staatsangehörigen, welche im Jahr 2004 geboren sind, ist bis zum 24. Februar 2021 schriftlich bei der Stadtverwaltung Hohnstein, Meldeamt, Rathausstraße 10 einzulegen, da im März 2021 die Datenübermittlung erfolgt.

Schier, Meldeamt

Antrag

auf Einrichtung einer Übermittlungssperre nach dem Wehrrechtsänderungsgesetz 2011 gem. § 58 Abs. 1, Satz 2 des Gesetzes zur Änderung wehrrechtlicher Vorschriften 2011 (WehRRÄnd 2011 i. V. m. Artikel 9 (Änderung des Melde-rechtsrahmengesetzes) § 18 Abs. 7- veröffentlicht im BGBl. Teil 1, Seite 678 ff.

Ich widerspreche hiermit der Übermittlung meiner Daten (Familienname, Vorname, Anschrift) an das Bundesamt für Wehrverwaltung, zwecks Übersendung von Informationsmaterial über die Streitkräfte.

Name, Vorname

Geburtsdatum

Anschrift

Datum/Unterschrift

Gemeinsame Schiedsstelle Stadt Hohnstein, Stadt Wehlen und die Gemeinde Lohmen

Herr Karlheinz Petersen wurde am 13.08.2020 erneut als Friedensrichter vom Amtsgericht Pirna vereidigt.

Ebenso konnte sein Stellvertreter, Herr Daniel Heimann, am 27.08.2020 seine Ernennungsurkunde in Empfang nehmen.

Wir bedanken uns für das Engagement und wünschen Beiden für dieses verantwortungsvolle Ehrenamt in der kommenden Amtszeit alles Gute.

Hohnstein, Lohmen und Wehlen

Komm in die Feuerwehr ...

Unsere 8 Feuerwehren der Stadt Hohnstein suchen Feuerwehrleute.

Idealerweise ist das DEIN PROFIL:

- du setzt dich gern für andere ein
- du hast das 50. Lebensjahr noch nicht vollendet
- persönliche (körperlich und geistig) Eignung für die Berufung in den Feuerwehrdienst
- idealerweise technisches Verständnis und Geschick im Umgang mit Technik
- Verantwortungsbewusstsein, Geselligkeit und Teamfähigkeit ist deine Stärke

Unser ANGEBOT AN DICH:

- keine Bezahlung
- gelegentlich ungünstige Arbeitszeiten
- heiße, anstrengende und manchmal gefährliche Arbeit
- ein tolles Team
- gemeinsame Aktivitäten mit der ganzen Familie
- Technik pur durch Fahrzeug- und Gerätetechnik für den Einsatz
- qualitativ hochwertige Ausbildung mit individuellen Weiter- und Fortbildungsangeboten

Wenn Dich diese abwechslungsreichen Aufgaben reizen, Dich die Ausbildung interessiert und Du ein tolles Team suchst, dann komm einfach zum nächsten Dienst in Deinem Ort in das Gerätehaus. Gern kannst Du dich auch bei den aktiven Kameraden persönlich melden oder bei Herrn Döring in der Stadtverwaltung unter 035975 86814 oder ordnungsamt@hohnstein.de. Wir freuen uns auf DICH und deine Unterstützung für Deinen Ort.

PS: Du wunderst Dich, dass wir Dich duzen. Zur guten Kameradschaft gehört einfach das DU. Und daher wird sich in der Feuerwehr grundsätzlich geduzt.

Die Feuerwehren der Stadt Hohnstein

Aufruf für den 11. Sächsischen Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“

Der Wettbewerb soll Bürger in den ländlichen Regionen motivieren, die Zukunft ihrer Dörfer mitzubestimmen und sich bei deren wirtschaftlicher, sozialer, kultureller und ökologischer Entwicklung zu engagieren. Teilnehmen können Dörfer mit bis zu 3.000 Einwohnern. Wie die Mitwirkung gestaltet werden soll, kann jeder selbst in die Hand nehmen. Wichtig ist die Abstimmung mit der Gemeinde. So kann beispielsweise der Ortschaftsrat oder der Heimatverein die Leitung übernehmen. Erstmals wird es eine „Dorfwerkstatt“ geben. Interessierte Dörfer erhalten damit eine kostenfreie professionelle Begleitung direkt im Ort

in Form von moderierten Workshops und fachlicher Expertise, um ihre Projekte zu entwickeln. Letztendlich gewinnen alle Dörfer, die sich zur Teilnahme am Wettbewerb entschließen. Denn es entsteht ein neuer Gemeinschaftssinn und es werden viele Ideen für die weitere Gestaltung ihres Ortes „geboren“. Die Sieger im Landeswettbewerb erhalten Geldprämien. Außerdem können beispielhafte Einzelleistungen mit Sonderpreisen gewürdigt werden. Ein Sonderpreis wird für die barrierefreie Gestaltung öffentlicher Einrichtungen und Anlagen vergeben. Alle nichtplatzierten Dörfer erhalten eine finanzielle Anerkennung für das Engagement der Dorfgemeinschaft. Mitmachen lohnt sich also. Anmeldeschluss ist der 30. April 2021. Die Teilnahmebedingungen und weitere Informationen sind abrufbar unter www.laendlicher-raum.sachsen.de/dorfwettbewerb.

In der Stadt Hohnstein obliegt die Entscheidung zur Teilnahme an dem Wettbewerb in den Ortschaften selbst. Die Ortschaftsräte sollen sich damit befassen. Im Falle einer Bewerbung unterstützt die Stadtverwaltung die Ortschaften entsprechend. Wir würden uns freuen, wenn sich unsere Ortsteile zur Teilnahme entscheiden.

Stadtverwaltung Hohnstein

Amtliche Bekanntmachungen Verbände

Auslieferung der Gelben Tonnen

Die Firma Kühl stellt bis voraussichtlich Ende Oktober überall im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge die neuen Tonnen aus. Die ausgelieferten gelben Tonnen sollten möglichst sofort verwendet werden. Die gelben Säcke werden aber noch bis Jahresende wie gewohnt mit entsorgt.

Aufgrund der Umstellung von Säcken auf Tonnen kann es ggf. am Anfang zu Verzögerungen in der Entsorgung kommen. Hier bittet die Firma Kühl um Verständnis und etwas Geduld. Nach den ersten Touren sollte dann wieder alles normal laufen.

Bei Beschwerden zur gelben Tonne wenden Sie sich bitte direkt an die Firma Kühl:

kostenloses Service-Telefon **0800 4020040**

E-Mail: kuehl.heidenau@kuehl-gruppe.de

Die Stadtverwaltung

Einladung zur 133. Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes Sebnitz

Am

Donnerstag, dem 5. November 2020 um 9.30 Uhr

findet die nächste Versammlung des Abwasserzweckverbandes Sebnitz im Ratssaal der Stadtverwaltung Sebnitz, Rathaus, Kirchstr. 5, mit folgender vorläufiger Tagesordnung statt:

- Beratung und Beschluss zum Ausgleich des Verlustvortrages der Wirtschaftsjahre 2013 und 2014
- Beratung und Beschluss zu Einwendungen gegen den Entwurf der Haushaltssatzung 2021
- Beratung und Beschluss zur Haushaltssatzung 2021
- Beratung und Beschluss zur Änderung der Liste der Grundstücke, die mittel- bzw. langfristig nicht an die öffentliche Abwasserentsorgung angeschlossen werden
- Beratung und Beschluss zur Änderung der Abwassersatzung
- Beratung und Beschluss zur Bestätigung von über- und außerplanmäßigen Auszahlungen im Wirtschaftsjahr 2020
- Informationen, Fragen und Anregungen

Ruckh

Verbandsvorsitzender

Jahresabschluss des Abwasserzweckverbandes Sebnitz zum 31.12.2019

Die Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes Sebnitz fasste in der öffentlichen Verbandsversammlung am 10.09.2020 die einstimmigen Beschlüsse Nr. 05 und 06/20 zur Feststellung des Jahresabschlusses des Abwasserzweckverbandes Sebnitz für das Wirtschaftsjahr 2019. Diese Beschlüsse werden nachfolgend auf der Grundlage des § 34 Absatz 2 der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung in vollem Wortlaut veröffentlicht:

Beschluss Nr. 05/20

Die Verbandsversammlung des AZV Sebnitz beschließt auf der Grundlage der Berichte über die Jahresabschlussprüfung und die örtliche Prüfung gemäß § 34 Absatz 1 SächsEigBVO:

1. Feststellung des Jahresabschlusses per 31.12.2019

1.1	Bilanzsumme	56.113.710,18 €
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	55.068.042,01 €
	- das Umlaufvermögen	1.045.668,17 €
1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	16.680.837,47 €
	- Sonderposten für Fördermittel und Zuschüsse	30.778.265,02 €
	- die Rückstellungen	103.700,00 €
	- die Verbindlichkeiten	8.550.907,69 €
1.2	Jahresverlust	31.058,13 €
1.2.1	Summe der Erträge	2.674.618,60 €
1.2.2	Summe der Aufwendungen	2.705.676,73 €

2. Behandlung des Jahresverlusts

Der Jahresverlust per 31.12.2019 in Höhe von 31.058,13 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Beschluss Nr. 06/20

Dem Verbandsvorsitzenden des AZV Sebnitz wird für das Wirtschaftsjahr 2019 Entlastung erteilt.

Der Bestätigungsvermerk der mit der Prüfung beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Zielfleisch & Partner mbB lautet wie folgt:

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An den Abwasserzweckverband Sebnitz, Sebnitz

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Abwasserzweckverbandes Sebnitz, Sebnitz, – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Abwasserzweckverbandes Sebnitz, Sebnitz, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Verbandes zum 31.12.2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Verbandes. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Verband unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und der Verbandsversammlung für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbandes vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Verbandes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Verbandes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Die Verbandsversammlung ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Verbandes zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Verbandes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang

steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Verbandes abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Verbandes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verband seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbandes vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Verbandes.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Coswig, 27. August 2020

Dr. Zielfleisch & Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Anja Böhme
Wirtschaftsprüferin

Gemäß § 34 SächsEigBVO wird der Jahresabschluss und der Lagebericht des Jahres 2019 des Abwasserzweckverbandes Sebnitz in der Zeit vom **20.10.2020 bis 06.11.2020** in der Stadtverwaltung Sebnitz im Sekretariat des Oberbürgermeisters während der Öffnungszeiten öffentlich zur Einsichtnahme ausgelegt.

Ruckh
Verbandsvorsitzender

Der Unternehmerstammtisch der WIN findet erst wieder 2021 statt!

Auf Grund der aktuellen Lage hat sich der Vorstand der WIN dazu entschlossen, in diesem Jahr auf die Durchführung des Unternehmerstammtisches zu verzichten. Wir hoffen, dass wir diesen im kommenden Frühjahr wieder ins Leben rufen können. Bis dahin wünschen wir allen Gewerbetreibenden und Unternehmern einen guten Verlauf des restlichen Jahres.

Daniel Brade
Vorsitzender WIN e. V.

Interkommunales Entwicklungskonzept in Arbeit

Die Stadt Neustadt in Sachsen hat in Kooperation mit den Städten Hohnstein, Sebnitz und Stolpen das Planungsbüro Schubert aus Radeberg beauftragt, ein Interkommunales Entwicklungskonzept zu erarbeiten. Nach Abschluss der Bestandsanalyse fand am 7. September 2020 der 1. Workshop statt, der Bestandteil der sogenannten SWOT-Analyse ist. Im Ergebnis dessen wurden Schwachstellen aufgezeigt und mögliche Chancen fokussiert. Nunmehr werden alle Ergebnisse aufgearbeitet und das Entwicklungskonzept sowie der Maßnahmenplan erstellt. Dabei sollen die Entwicklungsziele in einem 2. Workshop Anfang März 2021 mit den einzelnen Arbeitsgruppen besprochen werden. Ziel ist es, das Konzept im Juni 2021 fertigzustellen und im Rahmen von öffentlichen Abschlusspräsentationen der Region vorzustellen. Das Vorhaben wird nach der Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft zu Umsetzung von LEADER-Entwicklungsstrategien (Förderrichtlinie LEADER – RL LEADER/2014) gefördert.

Aus Stadtrat und Ausschüssen

Einladung zur nächsten öffentlichen Stadtratssitzung

Die

13. Stadtratssitzung der Stadt Hohnstein

findet am

**Mittwoch, dem 14. Oktober 2020, um 18.30 Uhr,
in der Amtsstube der Burg Hohnstein, Markt 1 in
Hohnstein**

statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
 2. Protokollkontrolle der 12. Sitzung am 02.09.2020
 3. Bericht des Bürgermeisters
 4. Anfragen Bürger und Stadträte
 5. Bericht zum Haushaltsvollzug zum 30.06.2020
 6. Bericht zum Winterdienst 2019/20 und Vorbereitung 2020/21
 7. Beschluss zur Errichtung der Straßenbeleuchtung am Bahnhofsberg in Ulbersdorf
 8. Erteilung des Einvernehmens zur Schulnetzplanung des Landkreises
 9. Vergabe Los 1 Rohbauarbeiten für das Bauvorhaben Kita Ulbersdorf
 10. Beschluss Sitzungsplan 2021 und zusätzlicher Sitzungstermin am 11.11.2020
 11. Verkauf Teil von Flurstück 776/24 Gemarkung Ulbersdorf
 12. Verkauf Teil von Flurstück 776/24 Gemarkung Ulbersdorf
 13. Verkauf Teil von Flurstück 294 Gemarkung Goßdorf
- Diese Tagesordnung ist endgültig. Der Sitzungstermin überschneidet sich leider mit der Erscheinung dieses Mitteilungsblattes.

Die Einwohnerschaft ist zu dieser Sitzung herzlich eingeladen.

Bericht aus der öffentlichen Sitzung des Stadtrates am 2. September 2020 in der Amtsstube der Burg Hohnstein

Der Bericht aus der letzten Sitzung des Stadtrates wurde bereits im September-Mitteilungsblatt veröffentlicht.

Stadtverwaltung

Mitteilungen und Informationen

Aufruf zur Kontrolle und Pflege von Baumbeständen

Die Folgen der anhaltenden Hitze in den vergangenen Sommern haben im sächsischen Wald ihre Spuren hinterlassen. Die durchschnittlich zu geringen Niederschläge begünstigen Dürreschäden an den Bäumen und die milden Temperaturen im Winter sorgen für eine steigende Population der Borkenkäfer. Beides trägt nachhaltig zum Baumsterben in Sachsen bei. Gerade in Folge von Trockenheit, Schädlingsbefall und Sturmperioden steigt die Gefahr, dass Bäume die Verkehrssicherheit merklich beeinflussen.

Die Niederlassung Meißen des Landesamts für Straßenbau und Verkehr ist zuständig für die Baumkontrolle von Straßenbäumen an Bundes- und Staatsstraßen in den Landkreisen Meißen und Sächsische Schweiz/Osterzgebirge. In diesem Zusammenhang sind erhebliche Schäden auch außerhalb des Straßenbaumbestandes auffällig.

Das Landesamt für Straßenbau und Verkehr appelliert daher eindringlich an die Eigentümer angrenzender Flurstücke ent-

lang der Bundes- und Staatsstraßen sowie generell entlang aller öffentlicher Verkehrswege und Einrichtungen, ihrer Verkehrssicherungspflicht nachzukommen und Sturm- respektive Trockenschäden bzw. Bäume mit Schädlingsbefall unter Beachtung des Bundesnaturschutzgesetzes sowie der regional geltenden Gehölz- bzw. Baumschutzsatzungen zu beseitigen. Abgestorbene und geschädigte Bäume stellen ein erhöhtes Risiko für die Verkehrsteilnehmer dar. Schließlich kann der Eigentümer bei schuldhafter Verletzung der Verkehrssicherungspflichten für etwaige Schäden haftbar gemacht werden.

Landesamt für Straßenbau und Verkehr

Kandidaten für Ehrenamtspreis im Sport 2020 gesucht

Der „Ehrenamtspreis im Sport“ soll auch 2020 an verdiente Sportfreundinnen und Sportfreunde aus dem Landkreis im festlichen Rahmen vergeben werden. Mitgliedsvereine des KSB können dazu bis zum **20. Oktober 2020** ihre Vorschläge für ihre Kandidaten per Post beim Kreissportbund Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (Geschäftsstelle, Gartenstraße 24 in 01796 Pirna) einreichen oder per E-Mail senden an: klingbeil@kreissportbund.net.

Der Antrag ist in der Vereinsmappe und auf der Homepage www.kreissportbund.net unter dem Bereich „Ehrungen“ zum Herunterladen und Ausfüllen zu finden, unter: <https://www.kreissportbund.net/wp-content/uploads/2012/01/Antrag-Ehrung.pdf>.

Die Auszeichnungsveranstaltung soll am 19. November 2020 ab 18 Uhr auf „Schloss Burgk“ in Freital stattfinden. Je nach aktueller Coronavirus-Lage könnte es allerdings zu Änderungen bei der Durchführung der Ehrungsveranstaltung kommen. Entsprechende Informationen würden die Preisträger dann rechtzeitig vom KSB erhalten.



30 Jahre Nationalpark Sächsische Schweiz – ein besonderer Tag zum Jubiläum

Die Natur im Nationalpark hat wieder mal alle beseelt und es war ein wunderschöner Tag am Lilienstein am Umweltbildungszentrum Sellnitz. Bei bestem Wetter und laufendem Besucherbetrieb stellten am 12.09.2020 Mitarbeiter der Nationalparkverwaltung an sechs Stationen rings um den Tafelberg vor, was 30 Jahre Entwicklung des Nationalparks bewirkt haben und wie es weitergehen kann.

Kritische und am Ende sehr wohlwollende Begleiter waren Prof. Michael Succow und Prof. Hannes Knapp, zwei maßgebliche der vielen Gründerväter des Nationalparkprogramms der DDR. Auf den Tag vor 30 Jahren am 12.09.1990 stellte der Ministerrat der letzten DDR-Regierung auf seiner letzten Sitzung vor seiner Selbstauflösung als letzten Beschluss fünf Nationalparks, sechs Biosphärenreservate und 3 Naturparks endgültig unter Schutz. Das war auch die Geburtsstunde des Nationalparks Sächsische Schweiz. Auf der Wildwiese am Fuße der Schrammsteine fand am 28. April 1991 die offizielle Eröffnungsfeier des Nationalparks Sächsische Schweiz durch den damaligen Ministerpräsidenten Prof. Dr. Kurt Biedenkopf statt. Intensiv an den Vorbereitungen mitgewirkt hatte damals Dr. Jürgen Stein, der später über 20 Jahre der Leiter der Nationalparkverwaltung war. Er war genauso der Einladung zur Jubiläumswanderung gefolgt wie Dr. Dietrich Butter, der erst kürzlich in den Ruhestand gegangen war. Prof. Michael Succow: „Für mich ist dies einer der schönsten Tage in diesem Jahr.“

Vor Ort in eng beieinander liegenden Orten im und am Wald rings um den Lilienstein zeigten die Experten der Nationalparkverwaltung, wo beispielsweise die 77 Wanderfalken ausgewildert wurden und welche Maßnahmen erforderlich wären, damit die heutige Population mit den stetig wachsenden Besucherzahlen zurecht kommt. Was wären am Südaufstieg für Erosionsrinnen, wenn die Nationalparkverwaltung dort nicht über 30

Jahre immer wieder die altherwürdigen Steinstufen unterhalten würde und die hölzernen Handläufe die Besucher sanft die Serpentina hinauf leiten würden. Arbeit und Konzept dahinter wurden genauso vorgestellt, wie die Strategie des Umgangs mit mehr oder weniger richtigen digitalen Informationen zu Wanderwegen im Internet. Prof. Hannes Knapp: „Das Prinzip „Natur Natur sein lassen“ ist hier auf gutem Weg, der Borkenkäfer hat viel Arbeit beschleunigt, die Besucherlenkung ist die große Aufgabe. Stärkere personelle Präsenz der Naturwacht im Gebiet ist absolut nötig und auch möglich!“

Was sind die Ergebnisse des aktiven Waldumbaus der letzten 30 Jahre und was bedeutet das massive Eingreifen der Borkenkäfer auf dem Weg zu ungelinkter Naturentwicklung? Gelingt die Wiederansiedlung der Weißtanne? Oder welche Bedeutung hat die Umweltbildung für den Nationalpark und welche Methoden wendet sie an, um Kinder für die Kreisläufe der Natur zu begeistern. Und nicht zuletzt, was sieht man von den Bemühungen der Nationalparkverwaltung zum Schutz des Landschaftsschutzgebietes oder vielmehr: was sieht man nicht? Zum Beispiel keine Windkraftanlagen und immer weniger Freileitungen, dafür aber gut erhaltene Alleen in der Sandsteinlandschaft rings um den Nationalpark. Es wurden auch klar die Defizite und Grenzen angesprochen und wo die Schutzgebietsverwaltung aktuell und künftig noch Aufgaben hat, um beispielsweise geschützte Tierpopulationen zu erhalten, obwohl der touristische Druck immer weiter zunimmt. Die Jubiläumswanderung bot auch viele Bezüge zum 20-jährigen Bestehen des Nationalparks Böhmisches Schweiz und Anlass dem Leiter Pavel Benda zu danken.

Nationalparkverwaltung

Das war die 15. deutsch-tschechische Freundschaftswanderung

Am Treffpunkt der 15. deutsch-tschechischen Freundschaftswanderung am Anfang des Polenztalweg in Porschdorf warteten über 70 Teilnehmer, dabei der älteste mit 83 Jahren Dieter Hesse aus Neustadt. Die angekündigten Politiker Staatssekretär Uwe Gaul, die tschechische Generalkonsulin Meissnerova mit Familie, Andre Hahn MdB (Die Linke), Ines Kummer, MdL (Bündnis 90 Die Grünen), Heiko Weigel stellv. Landrat und Daniel Brade Bürgermeister von Hohnstein warteten auf den Start. Mitorganisator Klaus Fiedler (SPD-AG Elbe-Labe) begrüßte die Teilnehmer, informierte über den Ablauf der geführten Wanderung und mahnte an „Wir Wandern im Nationalpark und haben uns an die Vorgaben zu halten“. Nach der Begrüßung gab es den ersten Halt am ehemaligen Lager Porschdorf, einen von über 100 Außenlager des KZ Flossenbürg. Das Lager Schwalbe III existierte vom 3. Februar 1945 bis Mitte April 1945. Die weiteren Ausführungen von Klaus Fiedler, ergänzte Siegfried Mehnert. Er informierte: „Das in Vorbereitung eine Kriegsgräberstätte auf den Friedhof Porschdorf ist. Im Gespräch mit der Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz soll geklärt werden, dass die Stelle am Polenztalweg sichtbar gemacht wird und auch eine Info-Tafel soll an eine dieser schlimmen Stätten erinnern“.



Auf dem Weg zur Brand Baude vermittelte Jürgen Phoenix viel Wissenswertes über den Aussichtspunkt Brand. Auf der Napoleonschanze informierte Bürgermeister Daniel Brade die Teilnehmer über die Burgstadt Hohnstein. Unterstützt wurde er durch die Stadtführerin Theres Schimansky, die den geschichtlichen Hintergrund beleuchtete. Vor dem Kaspertheater „Max Jacob“ in Hohnstein, informierte die engagierte Stadtführerin über die Geschichte des Theaters. Wissenswertes über die Burg übermittelte Theres Schimansky den Teilnehmern zum Schluss der Freundschaftswanderung.



Bei Kaffee und Kuchen und 60 Teilnehmern fand in der Burggasstätte Hohnstein die deutsch-tschechische Jubiläumswanderung ihren Abschluss. Mitorganisator Klaus Fiedler bedankte sich für die gute Unterstützung der Stadt Hohnstein bei Bürgermeister Daniel Brade und sprach zu den vielseitigen Beziehungen der Bürger zwischen Sachsen und Nordböhmen, so auch die jahrelange Zusammenarbeit mit dem Roma-Zentrum in Decin an. Spontan fand eine Tellersammlung statt, diese erbrachte 175 Euro. Zum Schluss bekam jeder Teilnehmer in Hohnstein eine Urkunde über die Teilnahme an der Wanderung, die vom Bürgermeister Daniel Brade per Stempel bestätigt wurde.

Klaus Fiedler

Kulturnachrichten

Veranstaltungen im November 2020

Seit dem 12. März 2020 waren größere Veranstaltungen in unserem Landkreis untersagt. Aufgrund der Corona-Schutz-Verordnungen sind bisher alle größeren Veranstaltungen abgesagt worden.

Folgende Veranstaltungen wurden uns gemeldet und finden unter Beachtung von Hygieneauflagen statt:

01.11.2020	18 Uhr	Hubertusmesse in der St. Jacobi Kirche Neustadt
11.11.2020	um 11:11 Uhr	Schlüsselübergabe an den Hohnsteiner Karnevalsclub am Rathaus
20.11.2020	19 Uhr	Heimatabend mit dem Basteifüchsen im Gasthaus Polenztal

Das Max-Jacob-Theater hat ein genehmigtes Hygienekonzept und kann den Spielbetrieb wieder durchführen. Das Programm finden Sie anbei.

Gästteamt

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Freitag, dem 20. November 2020

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist:
Donnerstag, der 5. November 2020

Annahmeschluss für Anzeigen ist:
Dienstag, der 10. November 2020, 9.00 Uhr

Veranstaltungen im Max Jacob Theater im Oktober und November 2020

So., 18.10.2020 | 16:00 | 6 €, erm. 4 €

„Mogli-Eine Geschichte aus dem Dschungelbuch“

Eine Kooperation im Rahmen der Kulturtage zwischen Tschechien und Sachsen

Theater U staré herečcky aus Hradec Králové
ca. 50 min. | ab 4 Jahre

Mi., 21.10.2020 | 16:00 | Eintritt frei - Treffpunkt zum Kasperungang ist vor der Burg

74. Kaspertag

Traditionsverein Hohnsteiner Kaspere. V. & Marco Vollmann

Am Eingang zur Burg lädt um 16:00 Uhr der Hohnsteiner Kasper ein und führt über die Burg, durch die Stadt und die Traditionsstätte Hohnsteiner Handpuppenspiel bis zum Max Jacob Theater.

17:00 Uhr spielt hier Marco Vollmann sein Puppenspiel „**Kasper und der fürchterliche Drache**“

ca. 35 min. | ab 3 Jahre



Sa., 24.10.2020 | 17:00 | 8,50 €, erm. 7 €

Zu Fuß über die Alpen von Deutschland nach Italien & Slowenien

Fotoshow von Alexander Kittner

ca. 90 min. (mit Pause)



Mi., 04.11.2020 | 16.00 Uhr | Eintritt frei - Treffpunkt zum Kasperungang ist vor der Burg

74. Kaspertag

Am Eingang zur Burg lädt um 16:00 Uhr der Hohnsteiner Kasper ein und führt über die Burg, durch die Stadt und die Traditionsstätte Hohnsteiner Handpuppenspiel bis zum Max Jacob Theater.

Hier spielt Marco Vollmann sein Puppenspiel „**Kasper und der gestohlene Schatz**“

ca. 45 min. | ab 3 Jahre



So., 15.11.2020 | 15.00 Uhr | 6 €, erm. 4 €

Die abenteuerliche Reise der kleinen Pinguine

August Theater Dresden

Das Pinguine aus dem Ei schlüpfen, wissen auch die kleinen Pinguine. Trotzdem ist es für sie das schönste Spielzeug – das Ei. Doch da geschieht etwas Unglaubliches. Trotz Schwierigkeiten gelingt es den Pinguinkindern, den Heimweg zu finden und sie erleben dabei spannende Abenteuer.

ca. 45 min. | ab 4 Jahre



Sa., 28.11.2020 | 19.00 Uhr | 12 €, erm. 8 €
Ein Streifzug durch die Sächsische Schweiz

Foto- und Multivisionsshow Mathias Menge

Die Fotografen nehmen Sie zu neuen Bildern und Videos mit auf eine Reise durch die Sächsische Schweiz, mit mystischer Nebelstimmung, grandiosen Sonnenauf- und -untergängen und Einblicken hinter die Kamera.



Leider ist ihr Geburtstag nicht am 24. Dezember. Kasper kennt diesen Wunsch gut, ruft den Weihnachtsmann in der Ferne an. Der Geburtstag ist da, nur nicht der richtige Weihnachtsmann. Nun wird's verrückt.
ca. 45 min. | ab 4 Jahre



Zu allen Veranstaltungen sind Sie herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Ihren zahlreichen Besuch!

Gewisse Einschränkungen kann es jedoch möglicherweise weiterhin geben, wie z. B. begrenzte Besucherzahl, Abstandsregeln, Mund-Nase-Schutz usw. Am besten, Sie informieren sich nochmal aktuell auf unserer Internetseite.

Kartenreservierungen für die o. g. Vorstellungen sind wie immer jeweils möglich unter Tel. 035975 842243 (ARB). Einfacher geht es per mail info@max-jacob-theater.de oder noch besser über das Kontaktformular auf unserer Internetseite www.max-jacob-theater.de.

Der ermäßigte Ticketpreis wird Schwerbehinderten, Kindern, Schülern und Studenten gewährt. Kinder unter 3 Jahren haben freien Eintritt.

2. Kasperwettbewerb

Gewinner des diesjährigen Kasperwettbewerbs wurde das „Fürstliche Puppentheater Hadamar unter Führung von Ralf B. Metz“ aus Hessen mit dem Stück „Kasper und die 13. Fee“.

Die Premierenfeier fand am 04.10.2020 im Max Jacob Theater in Hohnstein statt und begeisterte große und kleine Kasperfreunde. Gekürt wurde das Ensemble durch eine siebenköpfige Jury, welche aus professionellen Puppenspielern und Experten des Hohnsteiner Handpuppenspiels besteht. Nach der gelungenen Premiere fand ein Austausch unter Kasperkollegen statt. Ganz im Sinne der Wiedervereinigung berichteten unsere hessischen Gäste vom Vereinsleben in den alten Bundesländern und wie wichtig es ist die Jugend einzubeziehen, sowie im digitalen Netz vertreten zu sein.

Außerdem erzählten sie, wie aus einer einmaligen Straßenaufführung vor 12 Jahren, ein Verein mit 71 Mitgliedern und zwei jährlichen Spielzeiten wurde. Gleichzeitig waren sie von unserem kleinen „Max Jacob Theater“ und der vielen Arbeit es aufrecht zu erhalten beeindruckt und wünschten uns für die Zukunft viel Glück.

Tja und jetzt liebe Kasperfreunde aufgepasst, auch 2021 wird es wieder einen Kasperwettbewerb geben. Mithilfe des Bundesministerium für Ernährung/Landwirtschaft und dem Programm „Landkultur“ sollen kulturelle Aktivitäten und Teilhabe in ländlichen Regionen gestärkt werden. Dazu gehört auch unser Wettbewerb. Der Auftrag lautet „Weck den Kasper in Dir, erstelle eine Inszenierung für Kinder mit dem Kasper, überzeuge die Jury und gewinne ein Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro.“ Das Preisgeld dient zur Finanzierung der Bühne, Puppen, Requisiten, beinhaltet eine Probenpauschale und ein Premieren-Honorar.

Die Bewerbung per E-Mail an hohnsteinerkasperwettbewerb@web.de sollte einen künstlerischen Lebenslauf, eine kurze inhaltliche Darstellung der geplanten Inszenierung mit dem Kasper sowie eine digitale Datei (wetransfer, youtube etc.) beinhalten, die den Puppenspieler bei einer spielerischen Intervention von rund fünf Minuten Dauer zeigt. Einsendeschluss ist der 30.03.2021.

Es grüßt mit tratratralla der Hohnsteiner Kasper

So., 29.11.2020 | 15.00 Uhr | 6 €, erm. 4 €

Heimlichkeiten in Kasperhausen

Puppenbühne Jens Hellwig

Kasper's Großmutter hat einen heimlichen Wunsch: Der Weihnachtsmann soll sie zum Geburtstag besuchen.



Gesucht. Gefunden. Partner fürs Leben.

private Kleinanzeigen

Jetzt online buchen:
anzeigen.wittich.de

Der 19. Hohnsteiner Weihnachtsmarkt findet leider nicht statt

Schweren Herzens haben wir uns entschieden, den geplanten 19. Hohnsteiner Weihnachtsmarkt am 1. Advent (Sonntag, dem 29. November 2020) nicht durchzuführen. Die Regelungen der Corona-Schutz-Verordnung zu Weihnachtsmärkten in Sachsen sind zwar seit 1. Oktober gelockert worden, stellen uns aber weiter vor organisatorische Probleme.

So ist für den Weihnachtsmarkt ein Hygienekonzept aufzustellen, was durch das Gesundheitsamt genehmigt werden muss. Darin muss geregelt werden, wie der Mindestabstand von 1,5 Meter gewährleistet werden soll. Sie wissen, dass das in unserer engen Rathausstraße, im Rathaus oder im Rathaushof nicht geht. Die Besucherzahlen müssten dadurch räumlich beschränkt werden und eine Besucherlenkung hätte zu erfolgen. An den Verkaufsständen mit Speisen und Getränken wären Schutzmaßnahmen (Plexiglasscheiben) oder das Tragen von Masken anzuordnen. Zudem wird an diesen Ständen die Erhebung von Kontaktdaten empfohlen, damit bei einem Infektionsfall die Kontakte durch das Gesundheitsamt nachverfolgt werden können. Bei Auftritten von Chören oder Musikern mit Blasinstrumenten müssen diese einen Abstand von 2 Metern untereinander einhalten und zusätzlich zum Publikum hin 3 Meter bei Bläsern oder 4 Meter bei Sängern. Diese Regelung ist mit unseren kleinen Bühnen im Rathaushof oder auf dem Marktplatz nicht einzuhalten. Sollten zudem die Infektionszahlen im Landkreis auf über 20 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner innerhalb von sieben Tagen vor Beginn des Weihnachtsmarktes steigen, drohen eine Verschärfung der Hygienevorschriften oder die Absage des Weihnachtsmarktes.

Das Risiko einer eingeschränkten Durchführung sowie einer kurzfristigen Absage des Weihnachtsmarktes oder der Erteilung von Strafen, wenn wir das Hygienekonzept nicht einhalten können, ist bei dem Aufwand, den alle Mitwirkenden und Organisatoren haben, zu hoch. Daher haben wir uns entschieden, nach 18 Jahren ein Jahr Pause einzulegen und den 19. Hohnsteiner Weihnachtsmarkt abzusagen. Wir bitten Sie um Verständnis.

*Daniel Brade, Bürgermeister und André Häntzschel
Geschäftsführer der Tourismus GmbH*

— Anzeige(n) —

Es laden ein die Kirchgemeinden
Sebnitz — Hohnstein & Neustadt i. Sa
und der
» Hegering Oberes Sebnitztal «
zu einem

**Gottesdienst zum
Hubertustag**

Sonntag · 1. November 2020
St.-Jacobi-Kirche in Neustadt
Beginn: 18:00 Uhr

Durch den Gottesdienst führt Herr Pfarrer Schellenberger.

Weiter wirken mit
Bergsteigerchor Sebnitz
Unter der Leitung von Karsten Fischer
Jagdhornbläsergruppe Hohnstein

Liebe Freunde der BASTEIFÜCHSE



am **20.11.20** starten wir **19⁰⁰ Uhr** den zweiten Anlauf für unseren
Heimatabend
in der **Pension & Gaststätte Polenztal** unterhalb vom Hockstein.

Dort wollen wir mit Euch einen geselligen Abend verbringen und unsere
neuen Lieder vorstellen.

Für das **leibliche Wohl** sorgt die Wirtin Frau Schade mit ihrer Mannschaft
und lädt dazu herzlich ein.

Wer sich zuvor noch stärken möchte
sollte **18⁰⁰ Uhr** seinen Sitzplatz einnehmen
und sich telefonisch unter **035975 80828** **rechtzeitig** ankündigen.

Auf Grund der Situation stehen nur begrenzt Plätze zur Verfügung.
Bis zum Wiedersehen verbleiben wir mit heimatlichen Grüßen

EURE BASTEIFÜCHSE Helmar – Ralph & Uwe

Kirchennachrichten

Informationen aus der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde Sebnitz-Hohnstein

Wir laden zu den Gottesdiensten ein

Sonntag, 18. Oktober

- 9.00 Uhr Hinterhermsdorf
 9.00 Uhr Ehrenberg: mit Kirchweih/Partnerschaftsgottesdienst Südafrika
 10.30 Uhr Sebnitz: gleichzeitig Kindergottesdienst
 10.30 Uhr Ulbersdorf: mit Kirchweih/Partnerschaftsgottesdienst Südafrika

Sonntag, 25. Oktober

- 9.00 Uhr Lichtenhain: mit Kirchweih
 10.30 Uhr Saupsdorf: mit Erntedankfest/Kirchweih

Freitag, 30. Oktober

- 18.00 Uhr Sebnitz: mit Abendmahl für Konfirmanden, Eltern, Paten und die ganze Gemeinde

Sonntag, 31. Oktober

- 10.00 Uhr Sebnitz: mit Konfirmation
 Reformationstag gleichzeitig Kindergottesdienst

Sonntag, 1. November

- 9.00 Uhr Ehrenberg
 10.30 Uhr Hinterhermsdorf
 18.00 Uhr Neustadt, St.-Jacobi-Kirche: Hubertustag

Sonntag, 8. November

- 9.00 Uhr Lichtenhain
 10.30 Uhr Sebnitz: gleichzeitig Kindergottesdienst
 10.30 Uhr Hohnstein

Freitag, 13. November

- 19.00 Uhr Sebnitz: Jugendgottesdienst des Kirchenbezirks

Sonntag, 15. November

- 9.00 Uhr Ulbersdorf
 10.30 Uhr Sebnitz gleichzeitig Kindergottesdienst
 10.30 Uhr Ehrenberg

Mittwoch, 18. November

- 10.00 Uhr Sebnitz: Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Bettag in der ev. Kirche

Hubertusmesse

Die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Sebnitz - Hohnstein und der Hegering „Oberes Sebnitztal“ laden ein zur Hubertusmesse, ausgestaltet, vom Bergsteigerchor Sebnitz, Jagdhornbläsergruppe Hohnstein und Herrn Pfarrer Sören Schellenberger.

Sonntag, 1. November 2020, 18.00 Uhr, St.-Jacobi-Kirche Neustadt

Christenlehre wieder in Hohnstein

„Als Kirchgemeinde freut es uns, dass wir ab diesem Jahr wieder ein regelmäßiges Angebot für Kinder in Hohnstein anbieten können. Ganz herzlich sind alle interessierten Kinder der 1. – 6. Klasse zur Christenlehre eingeladen. Hier hören wir Geschichten und spielen, basteln und singen zusammen. Wir treffen uns jeden Mittwoch 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Pfarrhaus Hohnstein (Schulberg 3).

Martinstag

Laternenumzug und Hörnchen teilen, Martinslieder singen und ein Feuer vor der Kirche – all das gehört in den November. Wie jedes Jahr feiern wir den Martinstag mit einer Andacht und einem Lampenumzug in verschiedenen Orten unserer Kirchgemeinde:

- in Hohnstein: Mittwoch, 04.11.2020, 17.00 Uhr, Treffpunkt Kita am kleinen Bahnhof
 in Ulbersdorf: Freitag, 13.11.2020, 16.30 Uhr, Beginn Kirche

Familiensonntag in Ehrenberg

Die Tage werden kürzer und überall beginnen die Menschen Lichter in den Laternen zum Martinstag und an den Kerzen auf dem Wohnzimmertisch anzuzünden.

Auch wir als Kirchgemeinde wollen Lichter anzünden und weitergeben, über Lichter nachdenken und zum Thema Lichter basteln. Dazu laden wir am Sonntag, 15. November, 10.30 Uhr, in der Ehrenberger Kirche zu einem familienfreundlichen Gottesdienst ein. Im Anschluss wird es in der Pfarrscheune neben der Kirche einen kleinen Imbiss, Angebote zum Basteln, Erzählen und Austauschen geben. Wir freuen uns auf Euch/Sie!

Kindersamstage

Was hat die „Pippi Langstrumpf-Autorin“ mit dem lieben Gott am Hut und wie lebt man eigentlich, wenn man ohne Arme geboren wurde? In diesem „Kindersamstagsjahr“ wollen wir ein paar Menschen kennenlernen: Menschen, die sich besonderen Herausforderungen stellen mussten. Menschen, die uns Vorbild sein wollen. Menschen, die eine Botschaft für uns haben. Was lag Menschen wie Astrid Lindgren oder Henry Dunant am Herzen? Was erzählen sie uns über die Welt, über Gott und uns selbst? Sei du auch dabei und finde es heraus bei den Kindersamstagen, einem Angebot der Kirchgemeinde Sebnitz-Hohnstein.

Jeweils 10.00 Uhr – 13.00 Uhr am 21. November 2020 in Sebnitz (Diakonat, Kirchstraße 15) und am 16. Januar 2021 in Hohnstein (Pfarrhaus, Schulberg 3).

Noch Fragen? Dann melde dich bei Gemeindepädagogin Ruth Gulbins, E-Mail: ruth.gulbins@evlks.de

Konzerte in der Kirchgemeinde Sebnitz-Hohnstein

Sonntag, 1. Nov. 2020, 17.00 Uhr

MUSIK in PETER-PAUL

Combo CAM

Care About Music – Alte Musik neu interpretiert und mit Ungewohntem kombiniert

Viola Blache · Barockviola/Gesang, Friederike Merkel · Blockflöten, Antje Nürnberger · Barockcello, Martin Steuber · Barockgitarre/Theorbe, Babett Niclas · Harfe, Hannes Malkowski · Perkussion und „Doris Meeresbüchner“

Eintritt: 10 €, (ermäßigt: 6,00 €)

Vorverkauf: Pfarramt u. Touristinformation Sebnitz

Restkarten: Abendkasse

Weitere Informationen: www.konzertreihe-sebnitz.de

Sonntag, 15. Nov. 2020, 17.00 Uhr

MUSIK in PETER-PAUL

Tänze aus fünf Jahrhunderten

... eine außergewöhnliche Klangreise

Werke von Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven, Aram Chatschaturjan u.a.

duo mélange (Leipzig): Almut Unger (Querflöte), Thomas Laukel (Marimba)

Eintritt frei

Kollekte am Ausgang herzlich erbeten

Weitere Informationen: www.konzertreihe-sebnitz.de

Gemeindebüro Sebnitz:

Kirchstraße 7, 01855 Sebnitz

Telefon: 035971 809330, Fax: 035971 8093312

E-Mail: kg.sebnitz-hohnstein@evlks.de

Öffnungszeiten

Mo., Di., Fr.: 9.00 bis 11.30 Uhr

Di.: 14.00 bis 18.00 Uhr

Gemeindebüro Hohnstein:

Frau Kaufmann, Schulberg 3, 01848 Hohnstein

Telefon: 035975 81233, Fax: 035975 84268

E-Mail: kg.sebnitz-hohnstein@evlks.de

Öffnungszeiten:

mittwochs 14.30 bis 17.30 Uhr

Pfarrer Gulbins, 035971 8093313, lothar.gulbins@evlks.de

Schulen

Schülerzeitung – das Sprachrohr für Neugierige

Mit dem neuen Schuljahr startete auch ein neues Angebot im Rahmen des GTA (Ganztagesangebot) der Hohnsteiner Grundschule: *Schülerzeitung*.

Das ist eine Zeitung von Schülern für Schüler. Die Teilnehmer erarbeiten so viel wie möglich eigenständig. Sie können sich kreativ in Wort und Bild austoben. Ohne Teamwork läuft bei einer Schülerzeitung jedoch nichts – die jungen Redakteure müssen sich auf Themen, Aufträge und die Gestaltung einigen. 14 Teilnehmer aus der 3. und 4. Klassenstufe haben sich das Ziel gestellt, in diesem Schuljahr mind. zwei Ausgaben einer Schülerzeitung zu erarbeiten. Ein Name ist gefunden, die Steckbriefe der neuen Reporter sind verfasst, erste Berichte entstehen. Besonders spannend finden alle die geplanten Interviews. Dafür kann sich jeder der jungen Reporter mit einem ordentlichen Presseausweis ausweisen.

Wann auch immer es Neues oder Interessantes in unserer Schule gibt – die kleinen Reporter der hauseigenen Schülerzeitung sind stets am Puls der Zeit. Mal in Gemeinschaft, aber auch mal im Alleingang erblicken die Geschichten mit Hilfe der neuen Schulredaktion das Licht der Welt in der neuen Schülerzeitung.



11 Uhr sind die Klassen 1a, 1b und 2 wieder in die Schule gegangen. Die Klasse 3 und die beiden vierten Klassen haben Zweifelderball bis 12 Uhr gespielt.

Zwei Tage später erhielten die drei Besten jeder Klasse getrennt nach Mädchen und Jungen Medaillen und Urkunden. Alle anderen erhielten eine Teilnehmerurkunde.

Hiermit möchte ich mich bei den Lehrern, Eltern, Familie Lehmann und beim Hohnsteiner Sportverein für die gepflegte Sportanlage bedanken.

Thomas Riedel
Schulleiter



— Anzeige(n) —

Sportfest unserer Grundschüler

Am 21.09.2020 fand bei Sonnenschein und sehr angenehmen Temperaturen das Sportfest unserer Grundschule statt. Pünktlich 08:00 Uhr trafen alle Sportler, Lehrer und Helfer auf dem Sportplatz ein.

Herr Riedel begrüßte alle Sportler und wünschte ihnen große sportliche Ergebnisse. Eine Erwärmung folgte und die Riegenreisler führten ihre Klasse an die verschiedensten Stationen. Diese waren Ballweitwurf, 50-m-Lauf, Weitsprung, der 800-m-Lauf für die Klasse 3 und die Klassen 4a und 4b, Frühstückspause und viele Freizeitstationen.

Hier konnten alle Schüler Werfen auf Büchsen mit Bällen, Stelzenlauf, Werfen auf eine blaue Wurfscheibe mit Indiakabällen, Tauziehen, Sackhüpfen um ein Wendehütchen, Geschicklichkeitsläufe, Seilspringen, Geschicklichkeitsstation Schwungtuch mit einem Ball in eine Öffnung zu transportieren, Frisbeescheibenwurf, Moon Hopper, Zielschießen auf Tore mit Unihockeyschlägern, mit Fußbällen auf ein Tor schießen und Krocket üben.

Zur großen Überraschung gab es für alle ein leckeres Eis von Familie Lehmann vom Hotel „Zur Aussicht“ gesponsert. Recht vielen Dank.

Skipping Hearts an der Konrad-Hahnewald-Grundschule – wir machen uns fit



Wir, die Jungen und Mädchen der Klassen 4a und 4b, haben an dem Projekt Skipping Hearts teilgenommen. Dazu trafen wir uns am Montag, dem 28. September, 9:00 Uhr mit Janine Malz in unserer Turnhalle.

Dort zeigte sie, wie wir mit einem Springseil unseren Körper fit halten können. Wir probierten verschiedene Sprünge aus, veranstalteten Wettbewerbe und bewegten uns zu fetziger Musik. Zum Schluss hat uns Janine gezeigt, welche coolen Bewegungen man noch mit dem Seil machen kann. Dieser Vormittag hat uns sehr viel Spaß gemacht.

Lara Kahnt Kl. 4b

Deutschlandweite Aktion „Jugend trainiert“ gemeinsam bewegen

Der 30. September war für unsere Grundschüler ein besonderer Tag. Unsere Schulkinder sollten in Zeiten von Corona-Einschränkungen wichtige Akzente setzen und ein Bekenntnis für „Jugend trainiert“ und den Stellenwert des Schulsports für die Bewegungs- und Gesundheitsförderung abzugeben. 111 Schüler waren dabei.



Auf dem Sportplatz fand ein Bewegungsangebot - Weitsprung mit Gewichten - statt. Das gab es schon früher bei Olympia. Ausgerüstet mit einer persönlichen Startnummer hatten alle Schüler viel Spaß bei 3 Sprüngen in die Sprunggrube. Zum Abschluss gab es eine persönliche Urkunde und einen Aufkleber. Nach dem Aktionstag wurden Luftballons und 4 Fußbälle verlost. Vielleicht gewinnen wir noch etwas bei der großen deutschlandweiten Tombola.

Ich bedanke mich bei meinem Sportkollegen, Herrn Brühl, und bei der Deutschen Schulsportstiftung für die Unterstützung.

Thomas Riedel
Schulleiter

Kindergärten

Erntedankzeit in Rathewalde

Es ist eine lieb gewordene Tradition, dass wir Kinder aus dem Amselnest am Montag nach dem Erntedankfest in die Kirche gehen. So war es auch in diesem Jahr. Im Kindergarten haben wir uns unterhalten, was wir mit dem Erntedankfest feiern und manche Kinder konnten von dem Gottesdienst erzählen. Nun spazierten wir zur Kirche. Nachdem alle einen Platz gefunden hatten, wurde es ganz still. Es gab so viel zu schauen. Der Altarraum war liebevoll geschmückt und alles wirkungsvoll plat-

ziert. Die Kinder zählten auf, welche Früchte sie entdeckten und überlegten, was im Garten, auf dem Feld oder im Wald wächst. Sogar die Blumen und Gebinde wurden erkannt. Wir sangen Lieder vom Herbst. Dann wählten wir Früchte aus und überlegten, was wir daraus machen könnten. Diese durften wir einpacken und mitnehmen. Mit großer Dankbarkeit und Vorfreude machten wir uns auf den Heimweg. In den folgenden Tagen hatten wir in unserer Küche viel zu tun. Obst schneiden, Gemüse putzen, Teig kneten und vieles mehr. Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen. Eine Gemüsecremesuppe, viele Obstspieße und ein großes Blech Pflaumenkuchen sind entstanden und rückstandslos in unseren Bäumen verschwunden.



Ein ganz großes Dankeschön schicken wir der Kirchgemeinde Rathewalde, die uns diese Schlemmerei ermöglichte.

Die kleinen und großen Amseln aus dem Amselnest Rathewalde

Neues aus der ASB-Kita Traumzauberland Ehrenberg

Unser Hort kann sich gleich zu Beginn des Schuljahres über die Erweiterung der Räumlichkeiten und neue Möbel freuen. Nun gehört auch der vordere Teil der Aula zu unseren Horträumen. Somit haben unsere Kinder mehr Rückzugsmöglichkeiten entsprechend ihrer Interessen und ausreichend Sitzplätze während der Hausaufgabenbetreuung. Wir möchten uns an dieser Stelle bei der Lernförderschule Ehrenberg für ihr Verständnis für unsere Situation und ihr Entgegenkommen bedanken. In unserer Küche steht nun der langersehnte neue Geschirrspüler. Nach anfänglichen Irritationen haben wir nun die optimale Variante. Besonders für unsere Hauswirtschaftskräfte, aber auch für uns Erzieher, ist das neue Gerät sowohl Zeitersparnis als auch Arbeitserleichterung. Darum bedanken wir uns bei der Stadt Hohnstein und dem ASB Neustadt für die Bereitstellung

der finanziellen Mittel zur Anschaffung des neuen Inventars. Corona begleitet uns ja noch eine ganze Weile. Wir können in diesem Jahr unsere geplanten Höhepunkte wie das Martinsfest, die Weihnachtsfeier mit Eltern und das Martinsfest leider nicht wie gewohnt durchführen. Für die Kinder finden Martinsfest und Weihnachtsfeier am Vormittag bzw. am Nachmittag für die Hortkinder natürlich statt, nur eben nicht mit Eltern. Wir hoffen sehr, dass 2021 wieder alles in gewohnten Bahnen läuft. Auch der Auftritt bei unserem Patenbetrieb auf dem Neustädter Weihnachtsmarkt fällt aus. Wir danken unseren Eltern, dass sie verständnisvoll die Coronazeit mit uns meistern, für ihr Einhalten der Hygieneregeln an und in unserer Kita und hoffen, dass wir dies gemeinsam auch bis Februar 2021 schaffen. Unser großer Wunsch ist es natürlich, dass wir dann bald wieder zur Normalität zurückfinden.

An dieser Stelle auch noch ein Hinweis an die Rentner, die einen runden Geburtstag feiern und ev. auf den Besuch der Kita warten. Wir führen diese kleinen Geburtstagsständchen erst wieder im nächsten Jahr, ev. ab März durch. Wir bedanken uns für Ihr Verständnis.

Das Team der Kita „Traumzauberland“

Zuckertütenfest im Ulbersdorfer Schlosskindergarten



In diesem Jahr verabschiedeten wir uns gleich von 5 Kindern aus der Schlosskita Ulbersdorf. Sie freuen sich schon ganz toll auf die Schule, aber noch mehr auf die heißbegehrten Zuckertüten. Unser Zuckertütenfest begann erst einmal mit einem leckeren Frühstück und einem riesen großen Zuckertütenkuchen ... „man“ war der lecker und unsere Bäume danach kugelrund. Damit auch jeder sieht, dass die 5 endlich in die Schule dürfen, gab es gleich selbstgestaltete und knallrote Abschluss - T-Shirts. Mit Trillerpfeifen und Luftschlangen geschmückt, ging es in den Garten. Welch´ ein Schock ... mit Erschrecken stellten wir fest, dass unsere so schön gehegten und gepflegten Zuckertüten von unserem Zuckertütenbaum einfach verschwunden waren.

Überall im Garten wurde nach irgendwelchen Spuren gesucht, aber nix...keiner hatte etwas gesehen oder bemerkt. Die Enttäuschung war bei jedem zu spüren. Nach heißen Diskussionen und Spekulationen ertönte plötzlich ein immer lauter werdendes Geräusch, welches sich unserem Schloss näherte. Und da stand er dann ... ein toll geschmückter Traktor mit Anhänger. Mit diesem machten wir uns nun mit lautem Gegröle und Gesang weiter auf die Suche nach den verschwundenen Zuckertüten. Wir fuhren durchs Dorf und über Feldwege ... aber von den bunten Tüten war weit und breit nichts zu sehen. Zurück im Schloss gab es erst einmal ein leckeres Eis zur Abkühlung. Danach durften dann auch die jüngeren Schlosskinder zusammen mit den Schulkindern eine Runde auf dem Traktor fahren. Auch hier blieb die Suche erfolglos.

Sollte es in diesem Jahr wirklich keine Zuckertüten geben? Aus der Ferne hörten wir ein leises Klingeln. Hinter unserem Schloss entdeckte unsere Erzieherin ein Fahrrad mit Anhänger. Das war eindeutig, jemand wollte unsere Tüten stehlen. Schnell wurden die kleinen Überraschungen an alle verteilt. Doch von den Großen fehlte jede Spur. Langsam kam etwas Traurigkeit auf. Mit Hilfe der Erzieherinnen entdeckten wir dann endlich die großen Zuckertüten für die Schulanfänger. Mit glänzenden Augen und voller Freude nahmen sie diese stolz in Empfang. Nun war die Freude groß!



Im Nachhinein kamen alle zu folgendem Entschluss:

Im nächsten Jahr muss der Zuckertütenbaum besser bewacht werden. Denn irgendwer wollte sich mit unseren Tüten aus dem Staub machen. Leider wissen wir nicht wer es war ... aber laut Aussage der Kinder steht fest, „wenn wir denjenigen erwischen, dann gibt's echt Ärger!“

Ein aufregender, dennoch wunderschöner, Tag ging viel zu schnell vorüber. Wir wünschen unseren ABC- Schützen alles Gute und viel Erfolg in der Schule.

Die Erzieherinnen der ASB Schlosskita Ulbersdorf

— Anzeige(n) —



OT Hohnstein

Sparkasse bereitet sich auf Zeit nach der Coronakrise vor

Die Ostsächsische Sparkasse Dresden bereitet sich auf die Zeit nach Covid-19 vor. „Zwar ist es für Entwarnung in der Pandemie definitiv zu früh und noch tun wir alles, um dazu beizutragen, ein erneutes Ansteigen der Infektionen zu verhindern. Dennoch wird die Zeit nach der Coronapandemie kommen. Und dafür müssen wir frühzeitig handeln und uns darauf einstellen“, so Joachim Hoof, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse. „Die Pandemie hat vieles verändert“, so Hoof weiter. „Wir stellen fest, dass sehr vieles nicht mehr so gilt wie noch vor dem Ausbruch der Pandemie, obwohl nur einige Monate vergangen sind. Die Krise hat neben vielen Bereichen des öffentlichen Lebens vor allem auch die Wirtschaft erreicht. Davor können wir nicht die Augen verschließen.“ Außerdem rechnet man damit, dass die politisch gewollte Null- und Minuszinsphase länger anhalten wird als erhofft, auch aufgrund der starken Ausweitung der Staatsverschuldung. „Null- und Minuszinsen sind die neue Normalität, die vor allem auch die Unternehmen bei ihren Rücklagen und ihrem Eigenkapital spüren“, konstatiert Hoof. Dies sei auch für das regionale Kreditinstitut eine nennenswerte Belastung. Infolge umfangreicher staatlicher Regulierung und da immer weniger Kunden die Filialen nutzen, steigen für die Sparkasse weiter die Kosten. Dies seien nicht zu unterschätzende Faktoren, die in der Zukunftsbetrachtung eine wichtige Rolle spielen.

„Die Ostsächsische Sparkasse Dresden ist sehr stabil und solide aufgestellt“, betont Hoof. Man werde alles tun, damit das auch weiterhin so bleibt. Um dies zu sichern, müssten nun frühzeitig Veränderungen erfolgen. Die Sparkasse sehe sich in einer Verantwortung für die Menschen und die Wirtschaft in ihrem gesamten Geschäftsgebiet. Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, muss das Kreditinstitut auf die Herausforderungen der Zeit Antworten geben. Schon heute lassen sich langfristige Konsequenzen aus der Krise feststellen. „Viele Geschäftsmodelle von Unternehmen sind durch Covid-19 einem massiven Entwicklungsdruck ausgesetzt. Sie stehen vor zwingenden Veränderungen, für die sie sonst noch Jahre Zeit gehabt hätten. Des Weiteren investieren bedeutend mehr Unternehmen als vorher erheblich in die Digitalisierung. Und auch bei den Kunden der Sparkasse hat Corona zu einem äußerst starken Schub in der Nachfrage und der Nutzung von digitalen Bankangeboten geführt“, so Hoof.

Rasante Veränderungen im Kundenverhalten

Das übliche Kundenverhalten von früher, in eine Filiale der Sparkasse zu gehen und eine Überweisung vorzunehmen oder einen Dauerauftrag abzugeben, wird immer seltener. Hier hat die Digitalisierung große Veränderungen gebracht, welche durch die Coronakrise noch deutlich beschleunigt wurden. Noch nie sind so viele Kunden der Sparkasse in so kurzer Zeit auf die digitalen Angebote umgestiegen. Mehr als die Hälfte der Sparkassenkunden – quer durch alle Altersgruppen – nutzt heute das Online-Angebot für derartige Serviceleistungen – mit anhaltend stark steigender Tendenz. Auch der bargeldlose Zahlungsverkehr hat zuletzt eine besonders dynamische Entwicklung genommen. Zahlten die Sparkassenkunden 2018 gut 17 Millionen Mal mit Karte oder Handy, waren es im letzten Jahr 29 Millionen und im ersten Halbjahr 2020 bereits 19 Millionen Mal. Auch hier stellt das regionale Kreditinstitut fest, dass die Coronakrise dieses Bedürfnis noch verstärkt hat. „Diesen Veränderungen in den Kundenbedürfnissen müssen wir gerecht werden. Auch wir investieren seit Jahren massiv in den Ausbau unserer digitalen Angebote, als wichtigen Beitrag zur Zukunfts-

sicherung für die Menschen und Unternehmen in unserem Geschäftsgebiet. Wir haben dabei zwei wichtige Schwerpunkte: Zum einen stellen wir sicher, dass unsere Kundinnen und Kunden das beste digitale Angebot erhalten. Sie sollen mit der Sparkasse an der digitalen Zukunft teilhaben können. Immerhin sind wir schon heute bei mehr als 100.000 Kunden näher als je zuvor. Sie haben uns mit der Sparkassen-App praktisch immer dabei. Zum anderen bleiben der persönliche Kontakt, das persönliche Gespräch und die persönliche Beratung in unseren Filialen auch weiterhin wichtige Anker in unserer Geschäftspolitik," betont Joachim Hoof.

22 Filial-Standorte der Sparkasse sind im Zuge der Corona-Krise weiterhin für den Publikumsverkehr geschlossen. Es handelt sich um Kleinstfilialen, in denen bisher vor allem die einfachen Serviceleistungen der Sparkasse (Überweisungen, Daueraufträge und Kontoauszüge) stattgefunden haben. Die Beratung zu komplexeren, anspruchsvollen und auch persönlichen Finanzthemen findet schon länger in den nächstgelegenen größeren Filialen statt. „Wir haben diese 22 Standorte einer gründlichen Überprüfung unterzogen, bei der nicht nur Kostenargumente, sondern u.a. auch Fragen der sozialen Verantwortung und die Art der Geschäftsvorgänge, oder die Rolle des Standortes in der Region analysiert wurden. Das Ergebnis ist eindeutig: Immer weniger Kunden fragen die einfachen Leistungen in diesen Filialen nach. Die meisten Kunden wollen kompetente, zuverlässige, schnelle und kostengünstige 24/7 Digital-Leistungen. Dem müssen wir gerecht werden“, so Vorstandschef Hoof. Darauf müssten sich auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konzentrieren können. Die digitalen Angebote der OSD sind umfangreich und zukunftsorientiert. Kunden können sich per Computer, Smartphone, Tablet oder auch Telefon bequem von zu Hause oder unterwegs beraten lassen und ihre Finanzgeschäfte erledigen. Vorstandschef Hoof unterstreicht: „Wir sind uns unserer Verantwortung als regionales Kreditinstitut bewusst. Auch wenn nur 4 Prozent unserer Kunden in ihrem Filialnutzungsverhalten von diesen Veränderungen betroffen sind, lassen wir sie nicht einfach zurück. Mit Alternativangeboten wie dem Sparkassenmobil oder Selbstbedienungstandorten werden wir zukünftig das lokale Nutzungsverhalten abbilden.“

Darüber hinaus wird die Sparkasse besonders geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Filialen einsetzen, die sozusagen als Piloten mit interessierten Kundinnen und Kunden die Reise in die moderne Welt der Bankdienstleistungen antreten. „Wir sehen es als eine wichtige Aufgabe an, dass die digitale Teilhabe an Bankdienstleistungen allen Kundinnen und Kunden offensteht“, so Hoof. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kleinstfilialen werden den größeren Filialen in der Nähe zugeordnet, um dort weiter ihre Kunden zu betreuen.

Ostsächsische Sparkasse Dresden bleibt bedeutendstes Kreditinstitut vor Ort

Mit 78 Filialen, mehr als 100 Haltepunkten der Sparkassenmobile und gut 250 Geldautomaten bleibt die Sparkasse auch weiterhin in ihrem Geschäftsgebiet der führende Finanzdienstleister und bietet ein engmaschiges Netz von Möglichkeiten, Finanzgeschäfte zu erledigen. Außerdem wurde bereits in ein weiteres Sparkassenmobil investiert. Hier ist die Ostsächsische Sparkasse Dresden vor Ort:

- 33 Filialen in der Landeshauptstadt
- 28 Filialen im Landkreis Sächsische Schweiz/Osterzgebirge
- 17 Filialen Landkreis Bautzen

Alternativ bietet die Sparkasse in Schönfeld, Graupa, Pirna-Südvorstadt und Hohnstein einen Haltepunkt ihres Sparkassenmobils an. Auch in Lauenstein, Liebstadt, Höckendorf und Rabenau wird es dieses Angebot geben, genauso wie in Schwepnitz. Dort können dann Überweisungen abgegeben, Bargeld abgehoben und Daueraufträge eingerichtet werden. Mit dabei ist natürlich auch immer eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter der Sparkasse, sodass der persönliche Kontakt nicht verloren geht.

In den Ortschaften Bad Gottleuba, Geising, Possendorf und Freital Zauckerode wird es weiterhin Automaten geben. Auch im Dresdner Stadtgebiet ist dies an den Standorten Goldner Reiter, Hellerau, Reick, Seidnitz und TU Dresden vorgesehen.

„Wir wissen, dass diese Veränderungen für einige unserer Kunden mit sich bringt. Trotzdem hoffen wir, mit den Alternativangeboten nicht mobilen Kunden entgegenzukommen. Zugleich stellen wir damit sicher, dass unsere Kundinnen und Kunden an der digitalen Entwicklung, die eben durch Covid um ein Vielfaches beschleunigt wurde und wird, teilhaben können. Die OSD zählt auf diesem Gebiet zu den führenden Sparkassen in Deutschland. Auch dies ist ein Beitrag zur Zukunftssicherung unserer Region“, so Hoof abschließend.

Ostsächsische Sparkasse Dresden

Zur Schließung der Sparkasse in Hohnstein

Seit der Corona-Pandemie Mitte März 2020 hat die Sparkassenfiliale in Hohnstein nicht mehr geöffnet. Das heißt, es war auch kein Personal vor Ort. Am 23. September hat der Verwaltungsrat der Sparkasse beschlossen, die Filiale zu schließen (siehe Pressemitteilung oben). In Hohnstein wären nur 5 Kunden am Dienstag im Mittel gezählt worden, die die Öffnungszeiten nutzten. Dies könne auch mit dem Sparkassenbus abgedeckt werden, der ab 1. November 2020 immer dienstags von 11:15 Uhr bis 12:15 Uhr am Parkplatz Eiche in Hohnstein halt macht. Nicht mal mehr ein Geldautomat und der Überweisungsbrieffkasten sollen in Hohnstein bleiben. Die Auslastung des Hohnsteiner Geldautomaten läge aktuell bei 17 Prozent, so die Sparkasse. Die Änderungen wurden beschlossen, ohne über Alternativen nachzudenken und mit den Kommunen vor Ort zu sprechen.

Der Kommentar von Bürgermeister Daniel Brade lautet dazu:

„Ich bin von der Ostsächsischen Sparkasse Dresden als unser jahrzehntelanger Partner maßlos enttäuscht. Es ist wieder mal ein tolles Zeichen für den ländlichen Raum, noch dazu von der Neunt-größten Sparkasse Deutschlands (nach dem Bilanzvolumen). Es könnte doch auch mal an den „Palästen“ an den großen Standorten gespart werden, um die kleinen Filialen zu erhalten. Für unsere Einwohner und das touristische Angebot in der Stadt Hohnstein ist es jedenfalls ein herber Schlag. Für den Standort Hohnstein fordere ich wenigstens den Erhalt des Geldautomaten und des Überweisungsbrieffkastens. Für Lösungsansätze steht die Stadt Hohnstein zur Verfügung. Das habe ich dem Filialdirektor Joachim Krieg bereits mitgeteilt. Ich bin mir auch sicher, dass die Hohnsteiner diese Entscheidung nicht einfach so hinnehmen werden.“

Der Bürgermeister hat daraufhin alle Verwaltungsratsmitglieder (Kreistagsmitglieder) angeschrieben. Denn die Sparkasse ist ja ein öffentliches Kreditinstitut, wo unser Landkreis ein Anteilseigner ist. Die Einwohnerin Heike Krause hat im Namen des Ortschaftsrates eine Bürgeranfrage zur Sitzung des Kreistages am 5. Oktober 2020 in Pirna gestellt. Hohnstein muss wieder einmal um den Erhalt seiner Infrastruktur kämpfen.

Stadtverwaltung

FLYER | FALZFLYER
Beilegung mit Verteilung in Ihrem Amts- oder Mitteilungsblatt bitte Anfragen.



LINUS WITTICH Medien KG | An den Steinenden 10
04916 Herzberg (Elster) | info@wittich-herzberg.de | www.wittich.de

Einladung zu einer Demonstration gegen die Sparkassenschließung der Filiale Hohnstein

Die Bürgerinitiative zur Rettung der Burg Hohnstein und der Hohnsteiner Ortschaftsrat rufen hiermit **am Dienstag, dem 20. Oktober 2020 um 17.30 Uhr zu einer Demonstration auf dem Marktplatz in Hohnstein auf.**

Wie bekannt soll die Filiale in Hohnstein ab November 2020 geschlossen werden. Auch den EC-Automaten soll es nicht mehr geben. Die gestiegenen Zahlen der Tagestouristen, die Gewerbetreibenden und auch alle Bürgerinnen und Bürger sowie die Vereine können dann den Service der Sparkasse in Hohnstein nicht mehr nutzen. In einer Stadt wie Hohnstein muss es mindestens möglich, sein Bargeld zu erhalten. Beziehungsweise es einzahlen zu können. Banner, Spruchbänder oder ähnliches sind diesbezüglich erwünscht.

Wir bitten alle Interessierten, Gesicht gegen diese Entwicklung zu zeigen und zu diesem Termin auf den Marktplatz nach Hohnstein zu kommen.

Die Bürgerinitiative zur Rettung der Burg Hohnstein mit dem Sprecher Ingo Karsch.

Der Ortschaftsrat Hohnstein mit dem Ortsvorsteher Hendrik Lehmann

1. Hohnstein Classic Training 2020 durchgeführt

Mit dem Ziel die Tradition von Motorsportveranstaltungen im Raum Hohnstein wach zu halten, wurden in den zurückliegenden Jahrzehnten immer mal wieder dafür geeignete Versuche unternommen. Seitens des ADMV erfolgte eine erste Anfrage im Jahr 2012, die aber aus verschiedenen Gründen scheiterte. Im Dezember 2019 wurde dann erneut ein Konzept für die Durchführung einer Bergveranstaltung vorgelegt und dessen Umsetzung zügig in Angriff genommen. Leider hat der im Frühjahr 2020 verhängte Corona „Shutdown“ die weitere Vorbereitung gelähmt. Nachdem eine Reihe von Motorsportveranstaltungen des ADMV Classic Cup ersatzlos gestrichen wurden, bekam das Konzept zur Durchführung eines Trainings mit historischen Rennfahrzeugen eine neue Bedeutung. Mitte August wurde gemeinsam mit der Stadtverwaltung der Burgstadt Hohnstein ein Termin anberaumt und „Nägel mit Köpfen gemacht“. Der Termin 27. September stand fest, das Konzept musste an die verbleibenden Möglichkeiten angepasst werden. Innerhalb dieser kurzen Zeit gelang es eine Ausschreibung zu erarbeiten, Genehmigungen einzuholen, die Organisation vor Ort zu planen und Helfer zu mobilisieren. Anfang September hatten ca. 80 Teilnehmer genannt und damit ihr Interesse an der Veranstaltung bekundet. Damit stand für die Organisatoren fest, der Erfolg ist Verpflichtung. Nun kam es Mitte September zu einer weiteren Zusammenkunft mit der Stadtverwaltung bei der das Vorgehen detailliert abgestimmt wurde. Unnütze Parallelarbeiten oder Irrwege galt es zu vermeiden. Mit klar strukturierten Aufgaben nahm die Veranstaltung bereits ihre Formen an. Am Sonntag davor traf sich das Org.Team für letzte Absprachen auf der Polenztalstrasse. Stellplätze für Toiletten, Versorgung mit Trinkwasser und für Leib und Seele, die Fläche des Fahrerlagers, Absprachen mit Anwohnern, Raum für den Vorstart, endgültiger Startplatz, Stellplätze für die Streckenposten und Rettungsfahrzeuge, Ausrüstung, Ablauf der Rückführung, Zeitplan etc. wurden festgelegt.



Infolge der Auswirkungen der Pandemie war unseren tschechischen Sportfreunden aus dem grenznahen Raum eine Teilnahme leider nicht möglich. Trotz widrigster Regengüsse und einem plötzlichen Kälteeinbruch wurde die Strecke und Infrastruktur am Vortag der Veranstaltung weitestgehend aufgebaut. Im Org.-Zelt befand sich neben der Anmeldung auch eine sehenswerte Ausstellung zu den Wurzeln der Strecke, die bis ins Jahr 1926 zurück reichen. Insgesamt 64 Teilnehmer konnten begrüßt werden. Die Abendstunden verbrachte der Eine oder Andere dann beim Mittelalterfest auf der Burg Hohnstein. In den frühen Morgenstunden des 27. September wurde die Strecke mit Besen und Gebläsen gründlich gereinigt um den Fahrern ein Maximum an Sicherheit bieten zu können. Der Wettergott hatte sich besonnen und bot einen wenigstens trockenen Tag. Der Fahrleiter rief zur üblichen Besprechung und Belehrung auf. In der gemeinsamen Ansprache mit dem Bürgermeister der Burgstadt Hohnstein, Herrn Brade, wurde der Dank für die gewährte Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung übermittelt. Herr Brade verwies mit seinen Worten noch einmal auf die Bedeutung des Event und brachte seine Hoffnung für eine weitere gute Zusammenarbeit für zukünftige Veranstaltungen zum Ausdruck.



Danach formierte sich die erste Fahrergruppe für den Start, der die Anderen geordnet folgten. Gefahren wurde auf einer ca. 2,5 km langen Strecke durch das Polenztal in Richtung Heeselicht dort erfolgte das Umlenken für die Rückführung ins Tal. Den Trainingsbedingungen entsprechend wurde auf Höchstgeschwindigkeit verzichtet. Bis zur Mittagspause konnten für alle Teilnehmer drei Durchgänge gestartet werden. Nach dem Mittag wurden die Gruppen zusammengefasst und in erneut drei Durchgängen zum Ablauf gebracht. Pünktlich 15.00 Uhr erreichte das letzte Fahrzeug das Fahrerlager und eine unfallfrei verlaufende Auftaktveranstaltung fand ihr Ende. Dank der unermüdlichen Arbeit vieler Helfer aus Vereinen und Feuerwehren rund um Hohnstein war die Strecke und das Fahrerlager bereits 16.15 Uhr wieder abgebaut.



An dieser Stelle geht der Dank der Organisatoren an die Stadtverwaltung Burgstadt Hohnstein, das Landratsamt, an die freiwilligen Feuerwehren, den ASB Neustadt, die Bauhöfe von Hohnstein und Pirna, den Motorsportclub Sächsische Schweiz, die Pocketbiker Sachen, den Freundeskreis Ewald Kluge Weixdorf, die Sponsoren, den Vorstand des ADMV Classic Cup e. V. und an die vielen hier nicht genannten engagierten Helfer vor Ort ohne die die Durchführung einer solchen Veranstaltung in der kurzen Zeit der Vorbereitung nicht möglich gewesen wäre. Für kommende Veranstaltungen bilden alle zusammen das junge Team der „Hohnstein Classic“. Bleiben Sie schön gesund und freuen wir uns gemeinsam auf 2021, dann hoffentlich mit Zuschauern.

*Erhard Gärtner
Fahrleiter ADMV CC e. V.*

Der Hohnsteiner Karnevalsclub (HKC) informiert



Liebe Fans des HKC's, schweren Herzens müssen wir die Saison 2020/2021 absagen. Die unsichere Entwicklung der Pandemie und die entsprechend geforderten Auflagen machen uns eine weitere Planung unmöglich. Es wäre ein enormes wirtschaftliches Risiko diese Saison durchzuführen.

Ein Dank geht an das Team der Burg Hohnstein, welches es uns ermöglicht hätte (trotz Kleinbetrieb), alle Veranstaltungen durchführen zu können. Wer noch Karten oder Gutscheine für den 14.11.2020 besitzt, kann diese bis zum 31.10.2020 bei den Faschingsmitgliedern oder Frau Annegret Protze unter der Telefonnummer 035975/ 889978 abgeben. Bei einer Nichtrückgabe der Karten freuen wir uns über eure Spende für den Verein. Trotz alledem möchten wir die 40. Saison mit euch traditionell am 11.11.2020 einläuten. Wir besuchen an diesem Tag wie gewohnt die Grundschule Hohnstein und marschieren 11:11 Uhr altbewährt zum Burgtor aus, um das Thema der „Coronasaison“ bekannt zu geben. Im Anschluss erfolgt die Schlüsselübergabe am Rathaus mit dem Bürgermeister. Im Rathaus steht sicherlich wieder ein kleiner Imbiss und Getränke bereit. Auch der HKC hat sich wieder etwas zur Belustigung ausgedacht. Im Anschluss fahren die Nörinnen und Narren in die Waitzdorfer Schänke zum Gänsekeulenessen. Wer uns auf diesem Weg begleiten möchte, kann gerne auf eigene Kosten teilnehmen. Um die Gastlichkeit und den OVPS auf die Anzahl der Teilnehmer vorzubereiten, meldet ihr euch bitte bei dem Präsidenten Ingo Karsch unter der Telefonnummer: 0174 4533800 oder 035975 81700 an. Da wir ein öffentliches Verkehrsmittel benutzen, bitten wir euch an eine Corona- Faschingsmaske zu denken. HELAU!

Wir hoffen als HKC, dass wir uns wieder am Hohnsteiner Weihnachtsmarkt mit unseren Traditions-Krautnudeln beteiligen dürfen und wünschen uns sehr, dass er stattfinden wird.

Weiterhin planen wir in unserem Vereinshaus die Weihnachtsfeier für unsere Senioren am 05.12.2020 um 14:00 Uhr. Weitere Informationen zu diesem Termin, erhaltet ihr im Amtsblatt Ausgabe November.

Bleibt bitte alle gesund!

Der Vorstand vom HKC

Neuer Wandkalender mit Hohnsteiner Impressionen 2021

Ab sofort können Sie die neue Edition des Hohnsteiner Wandkalenders für 2021, mit wunderschönen Eindrücken aus unserer malerischen Heimat, in der Tourist-Information, Rathausstraße 9 in Hohnstein käuflich erwerben.

Stadtverwaltung Hohnstein

Der Kuckuck und der Esel, die hatten einen Streit ...



Der Esel namens Einstein, der uns am 17. September im ASB Seniorenpflegeheim Hohnstein besuchte, suchte aber keinen Streit. Sophie Miroll machte es möglich mit ihrem Esel, den Bewohnern Freude zu bereiten. Das Wetter war diesmal auf unserer Seite, so dass wir im Hof auf diese Überraschung warten konnten. Einige Bewohner waren wirklich überrascht, dass ein echter Esel uns besuchte. Fast alle waren positiv darauf eingestellt.



Die Streicheleinheiten an seinen großen Ohren genoss er sichtlich. Anschließend gab es noch reichlich Leckereien, die aus Möhren und Äpfeln bestanden. Allerdings ließen es sich auch manche Bewohner schmecken. Kugelrund und müde verließ der Esel unseren Hof. Leider konnten wir aber nicht herausfinden, wie „iaaa“ auf sächsisch klingt. Vielleicht beim nächsten Mal, die Bewohner würden sich freuen.



OT Rathewalde/
Hohburkersdorf/Zeschinig

Instandsetzung der Aussichtswarten

Ein großes Dankeschön an Kurt Weißhaupt für die Instandsetzung der Sandsteinfußböden der zwei Aussichtswarten beim Hohburkersdorfer Rundblick. Während bei der Aussichtswarte in Richtung Rathewalde nur die Fugen zu erneuern waren, mußten bei der anderen in Richtung Stolpen auch die schweren Platten und eine Stufe neu gesetzt werden. Dafür möchte ich mich im Namen des Ortschaftsrates recht herzlich bedanken.

Konrad Weber



Verteilung
Direkt in Ihren
Briefkasten.

LINUS WITTICH
Medien KG



**WITTICH
MEDIENT**

Mitteilungsblatt der Stadt Hohnstein

Amtliche Mitteilungen mit kirchlichen Nachrichten der Stadt Hohnstein mit den Ortsteilen Cunnersdorf, Ehrenberg, Goßdorf, Hohburkersdorf, Kohlmühle, Lohsdorf, Rathewalde, Ulbersdorf, Waitzdorf und Zeschinig

- Herausgeber: Stadt Hohnstein, Rathausstraße 10, 01848 Hohnstein
- Druck und Verlag: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: 03535 489-0
- Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Bürgermeister Daniel Brade und die Ortsvorsteher der Ortsteile der Stadt Hohnstein
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Bericht über den Ausgang der Petition für einen Radweg an der S163 / 161

Am 11.04. 2019 übergaben wir unsere Petition mit 1670 Unterschriften dem Landtagspräsidenten M. Rößler im Sächsischen Landtag. In der Petition forderten die Unterzeichner die Planung und den Bau eines straßenbegleitenden Radweges an einem Teilstück der S163 zwischen Abzweig Hocksteinschänke (S165) und Abzweig Stürza (S161). Im Antwortschreiben des Petitionsausschusses vom Landtag steht, dass der Rückbau der überbreiten Fahrbahn abgeschlossen ist und separate Radverkehrsflächen nicht angelegt werden. In der Multikriterienanalyse der Radverkehrskonzeption für den Freistaat Sachsen 2014 wurde für diesen Streckenabschnitt kein Bedarf festgestellt und damit dieser in die Kategorie C eingestuft. Weiterhin wird geschrieben: Für den Anbau eines Radweges ist regelmäßig ein Baurechtsverfahren notwendig. Dafür sind neben der Grundstücksverfügbarkeit auch die Randbedingungen wie Versiegelung, Entwässerung, Naturschutz sowie die Planungs- und Genehmigungszeiträume für den Anbau eines Radweges zu beachten.

Auch uns war im Jahr 2017 bekannt, dass der Radweg nur in der Kategorie C eingestuft ist und bis 2025 nur die Radwege in der höchsten Priorität (Klasse A) realisiert werden. Wäre nicht im Jahr 2017 der Rück- und Umbau der Staatsstraße S163 erfolgt, es hätte sicherlich niemand einen Radweg gefordert. Im Koalitionsvertrag von 2014 stand aber auch schon, es sollten beim Um- und Neubau von Staatsstraßen Radwege zum Regelfall werden. Eine Neubewertung, durch den schon in dieser Zeit zunehmenden Radverkehr, wäre an dieser historischen Straße beim Planungsbeginn notwendig gewesen. Wäre der Radweg schon Bestandteil des Planungsauftrages gewesen, hätten sich folgende Vorteile ergeben:

- Bei der Grundstücksverfügbarkeit stand ein mindestens 16,00 m breites landeseigenes Grundstück für die Planung einer sicheren modernen Straße für alle Verkehrsteilnehmer zur Verfügung.
- Die Versiegelungsfläche hätte sich trotz Radweges verringert und zwar von 10,00 m Straßenbreite auf 9,50 m (zwei Fahrbahnen à 3,50 m + Radweg 2,50 m = 9,50m).
- Damit wären noch 6,50 m für Entwässerung, Bankett und den erforderlichen Schutzstreifen zwischen Fahrbahn und Radweg vorhanden gewesen.
- Das angrenzende Landschaftsschutzgebiet wäre unberührt geblieben. Dies wäre bestimmt im Sinne des Naturschutzes und auch der Landwirtschaft.
- Ein späterer Radwegebau wäre auch möglich und damit würden Genehmigungszeiträume auch keine Rolle spielen.

Diese sicherlich kostengünstigste Variante für diesem Streckenabschnitt mit einem Radweg wird bei der Stellungnahme des Petitionsausschusses leider nicht angemahnt. So wie die Staatsstraße auf diesem Abschnitt zurückgebaut wurde, ist der Bau eines Radweges jetzt sehr schwierig, kostenintensiv und zeitaufwendig. Auch beim Um- und Rückbau der S161 zwischen Stürza und Heeselicht war ein Radweg nicht Bestandteil des Planungsauftrages. Erst durch massive Proteste wurde die Planung eines Radweges durch Staatsminister Martin Dulig in Auftrag gegeben. Der Umbau der beiden Kreuzungsbereiche und der dazwischen liegenden Fahrbahn sind nun bald abgeschlossen und für den Radweg ist nun hier Landerwerb notwendig, was wieder zusätzliche Kosten verursacht. Wir hoffen, dass die Grundstücksbesitzer und Pächter die Bauerlaubniserklärungen unterzeichnen und es zu keinem mehrjährigen Planfeststellungsverfahren kommt. Dann könnte wie im Schreiben vom 08.07.20 angekündigt, der Radweg im Jahr 2021 gebaut werden. Es wäre schön, wenn die Landesregierung in Zukunft den neu eingeschlagenen Kurs beim Radwegebau nun auch konsequent umsetzt. Es bleibt zu hoffen, dass die notwendigen Gelder dafür dann auch noch zur Verfügung stehen und nicht für andere wichtigere Maßnahmen in der jetzigen Zeit benötigt werden.

Die Bürgerinitiative „Fahrradweg S163/161“ bleibt bei ihrer Forderung nach einem straßenbegleitenden Fahrradweg an dem Teilstück zwischen Abzweig Hocksteinschänke und Abzweig Stürza. Diese Nachbesserung ist nach dem erfolgten Rückbau dringend notwendig und dient der Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer, besonders aber für Fahrradfahrer und Fußgänger. Es wurde beantragt, diesen Radweg mit den notwendigen Anbindungen an die alten Ortsverbindungsstraßen von Hohburkersdorf nach Heeselicht und nach Stürza, in die zu erarbeitende Radverkehrskonzeption des Landkreises aufzunehmen.

Konrad Weber

Hohburkersdorf am 26.08.2020

Mitgliederversammlung des Vereins „Gartenfreunde Rathewalde e. V.“

Am Sonnabend, dem 12. September, fand um 15.00 Uhr die Mitgliederversammlung des Vereins „Gartenfreunde Rathewalde e. V.“ statt, auf Grund von Corona nicht im Frühling wie sonst. Damit es zu keiner gesundheitlichen Gefährdung kommt, fand unser Treffen draußen statt. Dankenswerterweise lud uns der Rathewalder Ortsvorsteher, Uwe Nescheida, ins Freibad Rathewalde ein. Er stellte Sitzgarnituren zur Verfügung, so dass alle anwesenden Vereinsmitglieder mit Abstand Platz nehmen konnten. Das Wetter spielte auch mit. So konnte die Mitgliederversammlung reibungslos verlaufen. Vielen Dank für die unbürokratische Unterstützung durch den Ortsvorsteher. Auf weitere gute Zusammenarbeit!

i. A. Susanne Winkler

Vereinsvorstände „Gartenfreunde Rathewalde e. V.“



Einweihung des neu gestalteten Dorfplatzes

Am 05.09.2020 konnte nach langer Zeit die geplante feierliche Eröffnung des neu gestalteten Dorfplatzes von Ehrenberg stattfinden.

Die Feuerwehr als bewährtes Team sorgte für Essen vom Grill, die Getränke, die Überdachung für Tische und Bänke und unterhaltsame Musik. Mit Luftballons wurde der Spielplatz geschmückt, der von den vielen Kindern auch sofort in Beschlag genommen wurde. Ein Glücksrad sorgte nicht nur bei den Kindern für Unterhaltung und freudige Überraschung.

Nachdem auch der Tisch mit Kaffee und Kuchen eingerichtet war, eröffnete unser Ortsvorsteher Tilo Müller den Nachmittag.





Seine Dankesworte richtete er besonders an die Familien Keul, die mit den beiden schön angelegten Teichen zur Bereicherung des Ortsbildes beitragen. Vor allem wird mit den auf und an den Teichen lebenden Gänsen die Historie unseres Dorfes als „Huschelarmersch“ wieder lebendig. Nachlesen kann man das auch an der von Rene Schaffrath errichteten Tafel neben unserem Maskottchen, in wunderbar gereimten Worten.

Die Holzgans hatte Katja Schaffrath übrigens extra wieder für die Feier mit neuer Farbe aufgefrischt. Als kleine Anerkennung für die gemeinnützige Arbeit der Familien Keul überreichte der Ortsvorsteher ihnen einen Essengutschein. Anschließend richtete unser Bürgermeister Daniel Brade einige Worte an die Ehrenberger. Neben lobenden Worten kam auch die Kritik zur Rutsche am Spielplatz zur Sprache.

Zum Austausch mit einer Nestschaukel sollte auch die Stangenrutsche ersetzt werden. In Anbetracht der Feier zu seinem 40. Geburtstag hatte der Bürgermeister die Bitte an alle Gäste, die Geschenke in Form einer Spende zum Kauf einer neuen Rutsche zukommen zu lassen. Wie wir finden eine sehr gute Idee und eine wunderbare menschliche Geste unseres Bürgermeisters. Dafür schon einmal vielen herzlichen Dank.



Nach der offiziellen Eröffnung konnten sich die zahlreich erschienen Ehrenberger mit Kaffee und Kuchen oder den anderen herzhaften Speisen stärken. Ein Dank gilt hiermit auch den Stricklieselfrauen und den anderen Backfreudigen, die den schmackhaften Kuchen für das Fest zur Verfügung gestellt haben. Nach einem kurzen Regenschauer erschien dann doch noch die Sonne und ließ die ganze Einwohnerschar bis in die Abendstunden verweilen.

Freuen wir uns auf ein nächstes Treffen an unserem immer schöner werdenden Ortszentrum. Zur weiteren Gestaltung sind auch noch Ideen gefragt und jeder bereitwillige Einwohner kann mit noch so kleinen Dingen dazu beitragen.

Margit Ringel

Ihr Amts- und Mitteilungsblatt

epaper.wittich.de/2705

Hutbergclub in neuem Glanz

George Washington sagte seiner Zeit einmal, „Fleiß und Mäßigkeit, wozu das Volk durch die Not gezwungen wurde, tragen immer die segnenreichsten Früchte.“

Auch für unseren Hutbergclub war es seit März diesen Jahres keine leichte Zeit, doch wir waren nicht ganz untätig. So hatten wir uns ein neues Projekt vorgenommen. Der alte Geräteschuppen auf dem Gelände war marode und alles andere als ein Vorzeigebauwerk. Also beschlossen wir, die Außenanlagen samt dem Schuppen instand zu setzen. Ein großer Teil der Ausgaben für das entsprechende Baumaterial wurde von der Stadt übernommen, die baulichen Tätigkeiten übernahmen wir in Eigenleistung. Vielen Dank an dieser Stelle an die Stadtverwaltung und an alle Helfer für die geleistete Arbeit. Hier war es ein großer Vorteil, dass wir so breit aufgestellt sind. Vom Dachdecker, über den Elektriker bis hin zum Industriemechaniker sind viele Gewerke in unseren Reihen vertreten, wodurch auch jeder seinen Teil zum Erfolg beitragen konnte. Der Schuppen wurde neu mit Brettern verkleidet und das Dach mit Blech eingedeckt. Des Weiteren wurde nach langer Zeit der Sockel unseres Club-Gebäudes neu verputzt. Vielen Dank dafür an die Firma Urwank.

Am 29. August war es dann so weit. Wir veranstalteten das erste Fest in diesem verrückten Jahr 2020 und das war ein voller Erfolg. Schon Wochen vorher begannen die Vorbereitungen und alles wurde genau geplant. Es sollte nicht nur eine Clubparty werden, sondern ein Fest für unsere Einwohner – Wie später festzustellen war, ein voller Erfolg.

Doch was ist schon ein Fest ohne seine Besucher...? Wir möchten uns ganz herzlich bei euch allen bedanken, dass ihr uns so zahlreich besucht habt. Es war ein richtig toller Abend und man hat gesehen, dass den Leuten etwas gefehlt hat.

Euch allen einen schönen Herbst.

Die Jugendlichen vom Hutbergclub Ehrenberg



Sommerfest „Hutbergclub“

Am 29.08.2020 lud der Jugendclub Ehrenberg die „Unterfeierten und den Rest der Gesellschaft“ zu einer Sommerparty ein. Die Jugendlichen hatten alles gut vorbereitet. Unterm Zelt und im Freien standen liebevoll geschmückte Tische und Bänke. Und diese wurden auch bald nach und nach besetzt.

Gegen den Hunger gab es Steak und Bratwurst vom Grill und am Bierwagen konnte jeder Gast nach Belieben und Durst wählen. Sogar Bowle war im Angebot.

Angenehme Musik trug zur Unterhaltung bei. Getanzt wurde weniger. Aber alt (über 80 Jahre) und jung (ab 4 Jahre) war offensichtlich froh, sich wieder einmal sehen und unterhalten zu können.

Auch der einsetzende Nieselregen tat der gemütlichen Stimmung keinen Abbruch. Schnell wurden zusätzlich Tisch und

Bänke in den Holzschuppen gebracht, der übrigens auf Grund der exakt gestapelten Holzscheite eher das Flair einer „Berg-hütte“ ausstrahlte.

Vom Hören und Sagen hatten einige Gäste bis in die frühen Morgenstunden Feierlaune. Und das soll auch so sein, das gehört zum Leben dazu.

Vielen Dank allen Jugendlichen vom „Hutbergclub“ für diesen schönen Abend.

Margit Ringel



Traditionelles Hähnewettkrähen in Ehrenberg

Auch dieses Jahr fand – trotz schwieriger Rahmenbedingungen – das traditionelle Hähnewettkrähen statt. Die Mitglieder des Rassegeflügelzüchtervereins Ehrenberg und Umgebung e. V. stellten für den Wettbewerb in den Kategorien unter 18 Jahre (Jugend) und ab 18 Jahre (Erwachsene) insgesamt 21 Hähne zur Verfügung, wobei sechs unterschiedliche Rassen vertreten waren.

Als Kampfrichter kamen wie in den Vorjahren sowohl ausgewählte Vereinsmitglieder als auch interessierte Besucher zum Einsatz. Insgesamt acht Freunde der Geflügelzucht registrierten nach dem Einsetzen der Tiere und einer „Eingewöhnungszeit“ über eine Dauer von 30 Minuten, wie oft jeder Hahn krächte. Die Anzahl der Tiere, welche während der Wertung keinen Krählaut von sich gaben, erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von zehn auf zwölf.



Der Wettbewerb verlief in der Anfangsphase äußerst ruhig. Viele Hähne blieben stumm, nur zögerlich waren nach etwa 10 Minuten einzelne Krährufe zu hören. Danach krächten allmählich einzelne Hähne häufiger. In der Kategorie Erwachsene gab es zwischen den Plätzen 2 und 3 ein sehr spannendes aber auch sehr langwieriges Duell. Letztendlich setzte sich der Hahn von G. Sterzik (Zwerg New Hampshire) mit 6 x Krähen knapp gegen den Hahn von W. Nowak (Zwerg Dresdner) durch. Jener krächte 5 Mal. Den begehrten Wanderpokal (1. Platz) konnte dieses

Jahr H. Albert mit nach Hause nehmen. Sein Hahn (Zwerg Australorps) gewann ungefährdet. Er krächte 66 Mal.

In der Kategorie Jugend gewann der Hahn von Hans Anders, welcher 41 Mal krächte (Antwerpener Bartzwerg). Die Plätze 2 und 3 belegten die Geschwister Lehmann, Johannes vor Hele-ne (jeweils Zwerg Australorps).

Auch dieses Jahr möchten sich die Mitglieder des Vereins ausdrücklich bei allen Unterstützern – insbesondere bei A. Hübner von der Ehrenberger Landservice GmbH – bedanken.

G. Sterzik

1. Vorsitzender

Rassegeflügelzüchterverein Ehrenberg und Umgebung e. V.



OT Cunnersdorf



Nachruf

für Herrn

Karl Richter

* 21.03.1940 † 29.08.2020

In Trauer und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem Kameraden und treuen Weggefährten. Seit 1957 war er Feuerwehrmann und langjähriger stellvertretender Wehrleiter der FFW Cunnersdorf. Wir sagen Tschüss und Danke für alles, lieber „Karle“. Seinem Sohn Mario mit Familie, seiner Katharina mit Familie sowie allen Angehörigen sprechen wir unser tief empfundenes Mitgefühl aus.

*Bürgermeister Daniel Brade,
Ortsvorsteher Jens Lang,
Ortswehrleiter Marcel Weber,
seine Kameraden der FFW Cunnersdorf
und alle, die um ihn trauern.*

Cunnersdorf im September 2020



OT Goßdorf/
Waitzdorf/Kohlmühle

Zur Straßenbeleuchtung am Goßdorfer Berg

Die Bestandsanlage der öffentlichen Straßenbeleuchtung Goßdorf - Kohlmühle wird zum aktuellen Zeitpunkt von einem Hauptanschlusskasten in Goßdorf am Parkplatz (gegenüber Bergstraße 29) versorgt. Die Zuleitung für den Ortsteil Kohlmühle verläuft entlang der Bergstraße mit einer Gesamtlänge von 2,2 km. In den letzten Jahren kam es im Bereich der Bergstraße immer wieder zu Schädigungen an dem erdverlegten Versorgungskabel. Die Schäden hatten jedes Mal zur Folge, dass der Ortsteil Kohlmühle sprichwörtlich im Dunklen stand.

Aus diesem Grund hat sich die Stadtverwaltung dafür entschieden, im Rahmen der Unterhaltung der öffentlichen Straßenbeleuchtung einen separaten Hauptanschlusskasten in Kohlmühle errichten zu lassen. Schäden am Kabel der Straßenbeleuchtung im Bereich der Bergstraße hätten dann keine Auswirkungen mehr auf die Ortslage Kohlmühle. Ein weiterer Vorteil des neuen Anschlusskastens ist, dass mit diesem nun der Anschluss für die schon lange angestrebte Gefahrenwarnsirene realisierbar ist. Das wird in Kohlmühle 9.000 Euro kosten. Im Zuge des Neubaus des Hauptanschlusskastens in Kohl-

mühle schlägt das Bauamt vor, einen Teil der störungsanfälligen öffentlichen Straßenbeleuchtung im Abschnitt zwischen der Bergwiese und Ortseingang Kohlmühle (die Leuchten B25 bis B 36) zurückzubauen. Aktuell bestehen im Bereich der Leuchten B35 und B36 insgesamt drei Fehler, die behoben werden müssten. Die Kostenschätzung dafür beträgt ca. 3.000 €. Des Weiteren kommt hinzu, dass unter anderem durch die fortschreitende Schädigung der Bergstraße auch das Kabel der Straßenbeleuchtung immer wieder in Mitleidenschaft gezogen wird und es dadurch absehbar in immer kürzeren Abständen zu Reparaturen kommen wird. Nicht nur der jährliche Reparaturaufwand würde durch den Teilrückbau entfallen, sondern auch der jährliche Stromverbrauch sinken und Kosten eingespart werden. Weiterhin ist ein Großteil der Lampenschirme im betreffenden Abschnitt bereits durch mutwillige Steinwürfe beschädigt worden. Altersbedingt ist allerdings nur schwer Ersatz dafür zu bekommen, so dass ein Austausch der Lampenschirme kaum noch möglich ist und neue Lampenaufsätze gekauft werden müssten. Ein weiterer Vorteil des Rückbaues der Leuchten wäre, dass die noch intakten Lampen als Ersatzteilspeicher für die Bestandsleuchten genutzt werden könnten. Auf Grundlage des aktuellen schlechten Zustandes der öffentlichen Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet der Stadt Hohnstein schlägt das Bauamt vor, die nicht benötigte Beleuchtung im Bereich der Bergstraße im Wald zurückzubauen und anstelle dessen in die Beleuchtung in den Ortslagen zu investieren. Bei der Entscheidung über den Rückbau des Teilabschnitts der Straßenbeleuchtung sollte auch das Verhältnis zwischen Nutzen und Aufwand berücksichtigt werden. Die Anzahl der Fußgänger zwischen Goßdorf und Kohlmühle, die auf eine durchgängige Straßenbeleuchtung auch außerorts angewiesen sind, dürfte verschwindend gering sein. Die dem entgegenstehenden hohen Aufwendungen zur Erhaltung sind in den vorangegangenen Ausführungen beschrieben worden. Das ist ein Vorschlag der Stadtverwaltung, welcher mit dem Ortschaftsrat diskutiert werden soll.

Bauamt der Stadtverwaltung



Der Schwarzbachbahnverein informiert

Bahnhofsfest Lohsdorf

Ich denke niemand hätte im Vorfeld des Bahnhofsfestes geahnt, wie arbeitsintensiv bereits die zahlreichen Vorbereitungen waren. Der zu betreibende Aufwand um das Hygienekonzept zu erfüllen ließ uns schon in manch ruhigerer Minute zweifeln ob das alles Sinn machen würde und ob genügend Gäste kommen würden. In der Woche vor dem Fest von Montag bis Donnerstag liefen die Vorbereitungen von morgens bis abends. Gemütlichkeit kam eigentlich nur zum „Elferzug“ und zum Mittagessen auf. Bereits am Montagmorgen wurde die Rampe zum Entladen der zwei Loks geliefert und aufgebaut. Am Dienstag zum frühen Nachmittag das erste Glücksgefühl, als unsere Dauerleihgabe 99 585 über die Rampe in ihre vorerst neue Heimat rollte. Beim vereinsinternen Spendenaufruf für den Transport sind 1.945 Euro auf dem Vereinskonto eingegangen. Damit konnte der Transport für 1.740 Euro komplett abgedeckt werden. Die verbliebenen 205,- € werden für die Kosten der Aufarbeitung verwendet. Am Mittwoch stand bereits das Zelt, die Verkaufsbuden wurden aufgebaut und das Wegeleitsystem ausgetüftelt und auf Symbole auf Pressspanplatten geklebt. Nach dem Mittagessen erreichte uns sodann auch die diesjährige Gastlok 99 516 ebenfalls aus Schönheide. Am Donnerstag wurden Restarbeiten, wie das Anbringen von Plexiglas Spuckschutz an den Buden erledigt. Dann konnte das Fest am Freitag starten.



Gleisbau - Brücke km 5,5 ist so gut wie fertig!

Drei Wochen vor dem Bahnhofsfest war Baubeginn an der Brücke über den Schwarzbach. Nach nur zwei Wochen war die Brücke gebaut. Zwischenzeitlich waren sowohl der Brückenträger, als auch die neu gebauten Schotterkästen zum Sandstrahlen und Lackieren im Sachsenwerk. In Lohsdorf wurden die Brückenschwellen vorbereitet. Ein Befahren der Brücke war zum Fest allerdings noch nicht möglich, tat aber dem Erfolg keinen Abbruch.



Zwischenzeitlich wurden uns seitens der Stadt Hohnstein Bahngrundstücke, welche wir benötigen, zum symbolischen Preis von 1 Euro verkauft. Den einstimmigen Stadtratsbeschluss musste die Kommunalaufsicht zustimmen, welche ein öffentliches Interesse feststellte und dem Antrag statt gab. Interessant ist in dem Zusammenhang, dass uns die Landesdirektion eben dieses öffentliche Interesse abspricht. Zu den erworbenen Grundstücken gehört unter anderem der aktuelle Bauabschnitt. Der Kauf machte erst die Förderung der Brücke möglich und ging buchstäblich in letzter Minute über die Bühne. Dank an dieser Stelle an die Stadt Hohnstein, bzw. die Stadträte.

Als wäre das Fest nicht anstrengend genug gewesen, stürzten sich die ganz Verückten schon während der Aufräumarbeiten am Montag nach dem Fest wieder in neue Arbeit. Schon wurde wieder an den Gleisbau gedacht. Bis heute wurden also die Brückenschwellen gebohrt und mit Münchner Haken am Stahlträger befestigt. Schwellen und Schienen wurden ausgelegt und ein Teil der bestellten 30 t Schotter mit der Schubkarre ins Gleis gefahren. Stoppen wird uns nun erst mal die nächste große Baustelle, denn hinter der Brücke verläuft die Glasstraße, der alte Verbindungsweg Lohsdorf - Krumhermsdorf - Ehrenberg. Dort, am Wasserwerk, müssen Wasserleitungen umverlegt und die gesamte Straße um knapp einen Meter auf Bahnniveau herabgesenkt werden. Diese Arbeiten beginnen im Oktober und werden sich 3 bis 4 Wochen hinziehen. Am Ende wird ein ordentlicher Bahnübergang für schwere Landtechnik entstanden sein. Für das Gleis wird im Bahnübergang auf Kunststoffschwellen gesetzt, welche hoffentlich ein langes Leben haben werden.

Lange hatten wir und unsere Gäste nicht Zeit um unseren Neuzugang in Augenschein zu nehmen oder zu fotografieren. War die Lok zum Fest noch die Attraktion neben 99 516 wurde schon während des Festzeltabbaus am Montag nach dem Fest an der Lok 99 585 geschraubt. Ehe man sich versah lagen schon die Wasserkästen an der Seite. Mittlerweile ist die Lok schon großzügig zerlegt. Das Führerhaus, die Stangen und Armaturen liegen gut und sicher verstaut im Lager. Der Kessel ist bereit zum Ausheben und wird wohl bald auf einem Schwellenstapel zum liegen kommen. Dort sollen die Stehbolzen aus dem Kessel geschlagen werden, bevor er gut vorbereitet nach Oberwiesenthal überführt wird. Mittels Vertrag wird 99 585 als Dauerleihgabe auf 20 Jahre unserem Verein zur Verfügung gestellt und in Lohsdorf stationiert werden.

Schwarzbachbahn e. V.
Marko Thoms



Informationen des Ortsvorstehers

Liebe Einwohner,
heute möchte ich Ihnen einmal einen kleinen Rückblick auf die vergangenen Monate geben. Auch wenn es im Ort aufgrund der bekannten Maßnahmen recht ruhig war, nahezu alle Feste und Feiern ausgefallen sind, hat sich doch an der einen oder anderen Stelle etwas getan. Bereits im Juni wurden am oberen Eingang zum Kessel zwei schon lange durch Einwohner geforderte Schilder mit den Hinweisen zum Märchenturm, zum Schloss, zum Bäcker und zu den 2 Gaststätten aufgestellt. Hoffen wir, dass sich unsere Touristen dadurch noch ein wenig besser im Dorf zu Recht finden.



Am 21. August war Familie Böhme aus Leipzig bei mir zu Hause. Herr Böhme ist der Sohn vom leider verstorbenen Herrn Klaus Böhme, dessen Mutter wiederum einmal Bürgermeisterin von Ulbersdorf war. Als ehemaliger Ulbersdorfer schrieb Klaus Böhme vor einigen Jahren eine Chronik über Ulbersdorf, in der unter anderem eine alte Armbrust vor kommt. Sein Wille war, dass diese Armbrust wieder als Zeitzeuge nach Ulbersdorf kommen sollte. Diese befindet sich nun Dank der Familie Böhme wieder in unserem Besitz.



Darauf hin habe ich mit Herrn Franke gesprochen, um der Geschichte auf den Grund zu gehen. So konnten wir heraus finden, dass die Armbrust ungefähr 1935 durch den Tischlermeister Hans Müller gefertigt wurde. Sie war ursprünglich zum Adler schießen für Kinder gedacht. Am 23. Juli 1948 wurde sie ebenfalls zur Aufführung des Theaterstückes „Wilhelm Tell“ von Schülern unter Leitung des Lehrers Löschke im Almenhof verwendet. Selbst ein alter Programmzettel ist erhalten geblieben, dessen Inhalt ich Ihnen nicht vorenthalten möchte. Die meisten mitspielenden Schüler dürften gerade den älteren Ulbersdorfern noch wohl bekannt sein.



Auch eine 2. Armbrust hat es zur Aufführung gegeben. Die ist nicht wie viele glauben verloren gegangen. Sie befindet sich im Besitz eines Sebnitzer Einwohners.

Aber zurück zum aktuellen Geschehen. Ebenfalls im Monat August konnten nun endlich die Plastiken des Künstlers und Bildhauers Horst Weiße im Schlosspark aufgestellt werden. An dieser Stelle möchte ich allen Beteiligten recht herzlich danken. Die Plastiken fügen sich wirklich sehr gut in unseren Park ein. Mögen sie lange so erhalten bleiben.

Anfang September konnte noch einmal die Zufahrt zu den Familien Schickel und Heppner verbessert werden. Die Variante mit dem abgefrästen Asphalt zwischen den Wabenplatten hatte sich an dieser Stelle nicht bewährt. Stattdessen sind jetzt auf der gesamten Wegbreite Platten verlegt worden, die nun hoffentlich den Weg dauerhaft befestigen. Ich danke auch hier noch einmal den fleißigen Anwohnern, die nach jedem Regenguss den Dreck von der Dorfstraße beseitigt haben.

Lassen Sie uns gemeinsam nach vorn schauen. Auch wenn in diesem Jahr wegen den angeordneten Geboten und Verboten noch einige Feste nicht stattfinden dürfen und unser Leben eingeschränkt ist hoffe ich, dass wir im nächsten Jahr wieder durch starten können. Unsere Vereine planen bereits für August 2021 wieder ein Dorffest in der Hoffnung auf Normalität. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien Optimismus und weiterhin viel Gesundheit.

Ihr Ortsvorsteher Ralph Lux

Diese Preise sind der **Wahnsinn!**

Jetzt **günstig drucken** online

Druckkosten vergleichen und bares Geld sparen!

LW-FLYERDRUCK.DE

Ihre Onlinedruckerei von LINUS WITTICH Medien

Liebe Interessierte vom Schloß Ulbersdorf

Heute Vormittag, gerade noch vorm Regen, habe ich eine emotional anregende Führung im Schloß und Schloßpark mit einer hier geborenen Ulbersdorferin durchgeführt, die es aber nach der Wende wie so viele andere in weite Teile Deutschlands verschlagen hatte. Wenn man sehen kann, wie sich Menschen dann auch an noch so kleine Details und Erlebnisse ihrer Kindheit und Jugend erinnern während des Rundganges, dann ist das auch für mich bewegend.



Ich möchte diese Einleitung nutzen, um über weitere Entwicklungen zum Ulbersdorfer Schloß zu informieren. Zurzeit finden noch Umbauten im Schloß statt, um einen Ausstellungsraum für die uns zeitweilig überlassenen Skulpturen des Bildhauers Horst Weiße fertigzustellen. Bei diesen Arbeiten wurde auch eine renaissancezeitliche oder frühbarocke Deckenmalerei aus der Zeit nach 1619 entdeckt. Die Motive können als barock florale Gestaltung eingeordnet werden (siehe Foto).

Vorerst wurde die Decke wieder verschlossen, um bei gegebener Zeit eine Restaurierung vorzunehmen. Wenn die noch geplanten Malerarbeiten abgeschlossen sind, kann noch in diesem Jahr die Skulpturenausstellung eingerichtet werden. Am 27. und 28.08.2020 konnten nun auch die großen Plastiken im Schloßpark aufgestellt werden. Sie ordnen sich gut in die Gesamtstruktur ein und bereichern das Gesamtbild Schloß und Park in seiner Einheit. Anbei einige Fotos vom Aufstellen und den Skulpturen selbst.

Roland Döring

Im Auftrag der Interessengemeinschaft Schloß Ulbersdorf



An alle Freunde von Halloween!

Leider muss dieses Jahr unsere Halloween-Veranstaltung ausfallen!

Wir vom Märchenturmverein haben diese Entscheidung schweren Herzens getroffen. Haben sie lange vor uns hergeschoben und immer wieder gehofft, „Wir schaffen das!“.

Wer unsere Veranstaltung schon einmal besucht hat, weiß, wie viel Organisation und Arbeit drin steckt. Aber nicht nur das, es sind ja auch die vielen, vielen helfenden Hände, die uns jedes Jahr tatkräftig unterstützen, um dieses Gruselfest so durchzuführen, wie ihr es kennt. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle, die uns ihre Hilfe für 2020 schon zugesichert hatten! Nun ist es leider seit Wochen etwas anders gruselig geworden. Diese vorgegebenen Sicherheits- und Hygienekonzepte für öffentliche Veranstaltungen kann unser kleiner Verein nicht noch zusätzlich organisieren bzw. gewährleisten. Aktuell sind wir 12 Mitglieder und stoßen beim Vorbereiten und Durchführen unserer jährlichen Feste immer öfter an unsere Grenzen.

Vielleicht kann auch in naher Zukunft die eine oder andere Veranstaltung nicht mehr durchgeführt werden. Es wäre ein Jammer und schade für unsere Jüngsten aus Ulbersdorf und Umgebung. Es sei denn, wir finden neue Mitglieder, die gern mit zupacken und eigene Ideen einbringen wollen. Wir würden uns freuen.

Wer Lust hat, meldet sich einfach bei einem Vereinsmitglied oder telefonisch 035971 57794.

Märchenturmverein

Nachruf

Wir trauern um unseren Kameraden, Herrn

Wolfgang Hartmann

* 18.11.1936 † 30.08.2020



In Trauer und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem Kameraden der FFW Ulbersdorf. Seiner Ehefrau und der ganzen Familie bringen wir unsere aufrichtige Anteilnahme entgegen.

*Bürgermeister Daniel Brade,
Ortsvorsteher Ralph Lux,
Ortswehrleiter René Herzog,
die Kameraden der FFW Ulbersdorf
und alle, die ihn kannten*

Ulbersdorf im September 2020